

# VorOrt

Das Kirchenmagazin für Linden und Limmer



## Kultur unter Druck

Jascha Müller – Hauswände sind seine Leinwand • Seite 11

Kulturschaffende zwischen Hoffen und Bangen • Seite 6

Poetry Slammerin Ninja La Grande – Heimat in Linden • Seite 9

# Kultur und Kirche

Bewältigung und Nachwirkung der Corona-Krise



## Deutscher Seniorentag in Hannover

„Ein gutes Leben im Alter“ – drei Tage Information, Austausch und Unterhaltung bietet der 13. Deutsche Seniorentag von Mittwoch, 24., bis Freitag, 26. November, im Hannover Congress Centrum.

Unter dem Motto „Wir. Alle. Zusammen.“ bieten mehr als 100 Veranstaltungen und eine Messe Informationen, Austausch und Unterhaltung rund um alle Bereiche des Älterwerdens. Zentrale Themen sind in diesem Jahr Engage-

ment, Digitalisierung und Gesundheit. Zur Eröffnung wird Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erwartet. Am Eröffnungsabend findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Marktkirche statt. Evangelische und katholische Verbände beteiligen sich mit eigenen Veranstaltungen an dem Seniorentag, wie zum Beispiel mit einem „Slow-Dating“, bei dem neue Kontakte geknüpft werden können. Auch die ehemalige hannoversche Landesbischofin Margot Käßmann kommt zu einer Lesung zum Seniorentag.

# Aus dem Inhalt

Editorial .....	3
An(ge)dacht .....	4

## Kultur und Kirche



### Ein fortwährender Dialog

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Kultur in der Kirche .....	5
---	---

### Mitgestalten am schönsten Stadtteil der Welt

Gemeinsam und vielfältig .....	6
Der Nachbarschaftskiosk im Sporlederweg – Treffpunkt der Kulturen	8

### Am Ende hat alles irgendwie mit Linden zu tun

Poetry Sammlerin Nina LaGrande hat im Stadtteil Wurzeln geschlagen .....	9
--	---

### Das Bauwagenprojekt

Kultur zwischen Limmer und Wasserstadt .....	10
--	----

### Verschwundene Ausflugsziele

Erinnerungen an „Limmerbrunnen“, „Kronprinz“, „Lustgarten“ und „Schwanenburg“ .....	10
---	----

### Graffiti macht Geschichte sichtbar

Porträt des streetart-Künstlers Jascha Müller	11
Viele Objekte in Linden .....	11

### Eine lohnende Anstrengung

Eine Woche Ferienfreude für 21 Kinder .....	12
---	----

### Leselust stärken .....

Eröffnung der Kreativwerkstatt im Oktober 2001 .....	13
--	----

# Einfach tolle Vielfalt



„Ich finde die kulturelle Vielfalt einfach toll!“ – so begründet eine Bekannte, die gerade nach Linden gezogen ist, warum sie sich im Stadtteil so wohl fühlt. Tatsächlich gibt es nirgendwo sonst in Hannover eine so große Fülle an verschiedensten Kunst- und Kultureinrichtungen.

Wir laden Sie in diesem Heft zu einem Streifzug durch Linden und Limmer ein – stellen einige der kulturellen Institutionen vor und fragen, wie sie nach anderthalb Jahren Corona in die Zukunft schauen. Neben Bühne, Musik und Kino nehmen wir auch die Straßenkultur in den Blick: Kioske gehören zu Hannover wie der Maschsee und sind auch in unseren Nachbarschaften Kult. Im Straßenbild fallen immer mehr Wände auf, die mit Graffitikunst eindrucksvoll und ideenreich gestaltet sind.

Wir stellen zwei Projekte vor, die offen sind für Ihre Beteiligung: der Kulturkiosk im Sporleder Weg, der Nachbarschaftsaktionen organisiert, und das Kulturprojekt auf dem Baustellengelände Wasserstadt – hier findet unter anderem ein Graffitiworkshop statt.

Ausstellungen, Konzerte, Chöre und Feste: Natürlich sind auch unsere Gemeinden Teil der Kultur im Stadtteil. Die vier ganz unterschiedlichen Kirchen in Linden und Limmer: jede für sich ein kultureller Schatz. Und wir bieten Raum: für Ausstellungen und Konzerte und für Begegnung. Raum, für die grundlegenden Themen, die Kirche und Kunst und Kultur verbinden: das Leben, die Suche nach Glück, Wahrheit und Glauben, nach Sinn und Transzendenz.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken wünscht Euch und Ihnen

••• Kerstin Häusler,  
Pastorin der St. Martins-Gemeinde Linden

## Rubriken

Gottesdienste .....	14
St. Nikolai Hannover Limmer .....	16
St. Martin .....	18
Linden-Nord .....	20
Erlöser- / Gospelkirche .....	22
Gemeindeleben .....	24
Kirchenmusik .....	26
Kontakte / Netzwerkpartner .....	28

# Christliche Kultur und Unkultur in Linden-Limmer



Was für eine Kultur herrscht eigentlich in unseren evangelischen Kirchengemeinden in Linden-Limmer? Gibt es überhaupt eine gemeinsame Kultur? Und wenn ja, wie sieht sie aus und was gehört dazu?

Ich erinnere mich an die in unserer Gesellschaft vor Jahren geführte De-

batte um den Begriff „Leitkultur“. Damals ging es um Maßstäbe, an denen sich „Neubürger\*innen“ unserer Gesellschaft orientieren sollten. Aber bei näherer Betrachtung, was denn diese „Leitkultur“ sei und was dazu gehöre, wurde es schwierig. Das Grundgesetz sei ganz klar Teil dieser „Leitkultur“ – und dann? Ein bisschen deutsche Folklore, Fußball und Karneval? Ein Politiker merkte damals an, dass der Döner als meistverzehrtes Fastfood in unserem Land dann sicherlich auch zu dieser deutschen „Leitkultur“ zu zählen sei.

Was an diesem Beispiel deutlich wird, ist, dass der Kulturbegriff und seine Inhalte sich schon immer im Wandel befanden und sich fortwährend weiterentwickeln. Was gestern noch als unkultiviert galt, ist morgen möglicherweise schon Commonsense.

Unsere vier evangelischen Kirchengemeinden haben sich allesamt in den letzten Jahren Leitbilder gegeben.

Aber auch diese Leitbilder werden immer wieder angepasst und verändert werden. Übrigens ist kein Gesetz in Deutschland so häufig geändert worden wie das Grundgesetz.

Unwandelbare Wahrheiten und Einsichten hat es nie gegeben – davon zeugt auch die Theologiegeschichte. Aber in Bewegung bleiben, Kultur mitgestalten und für eine bessere Zukunft eintreten – nicht nur in Linden-Limmer – dazu sind wir alle aufgerufen.

Vom Apostel Paulus ist uns für dieses Vorhaben ein Satz überliefert, der noch immer bei der Frage, was zu bewahren oder zu verändern ist, eine hilfreiche Richtschnur sein könnte: „Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ 1. Thessalonicher 5,21

••• Ihr/ Euer Martin Häusler,  
Pastor der St. Martingemeinde



## PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und HospizDienst, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Quartiersprojekte, Tagespflege

Diakoniestation West  
Pfarrstr. 72 · 30459 Hannover  
Tel. 0511 / 655 227 30 · [www.dsth.de](http://www.dsth.de)

 **DIAKONIE  
STATIONEN**  
Häusliche Alten- und Krankenpflege





# Ein fortwährender Dialog

## Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Kultur in der Kirche

Leben ohne Kultur kann es nicht geben. Was meinen wir also konkret, wenn wir Kirche und Kultur in einem Atemzug nennen? Es lohnt, dieses Thema genauer unter die Lupe zu nehmen. Wir wollen unser Augenmerk hierbei auf die künstlerischen Aspekte von Kultur lenken:

Betrachten wir zunächst die Gebäude. Kirchen sind Orte christlichen Lebens und zugleich wichtiger und bedeutender Bestandteil unserer Baukultur. Kirchen und ihre Türme sind steinerne Zeugnisse der Geschichte eines Ortes. In Limmer und Linden berichten sie uns von Entwicklungen und Veränderungen. Um die St. Nikolaikirche ist das alte Dorf Limmer noch erlebbar. Bereits 1223 gab es dort eine Kirche. Hier predigte im 17. Jh. Jacobus Sackmann und blieb als Mann der deutlichen Worte gegenüber Missständen in Kirche und Staat in Erinnerung. Der heutige Bau hat seine Ursprünge im Jahr 1791, ein Portrait im Inneren erinnert an den berühmten Prediger, eine angrenzende Straße ist nach ihm benannt

In Linden stehen die drei Kirchen für die Entwicklung vom Dorf zur eigenständigen Stadt. Ihre Architektur geht auf bedeutende, hannoversche Baumeister zurück: Conrad Wilhelm Hase, Begründer der sogenannten Hannoverschen Schule, errichtete die Erlöserkirche im Stil der Neugotik, Karl Moormann die Bethlehemkirche nach dem Vorbild eines romanischen Domes und lag damit architektonisch im Trend der Zeit. Die Martinskirche ist die älteste und zugleich die jüngste der drei Bauten. Der Architekt Dieter Oesterlen konnte im Rahmen eines Architekturwettbewerbs überzeugen und schuf nach der Notkirche St Petri von Otto Bartning in Döhren den zweiten zeitgemäßen Kirchenneubau in Hannover nach Ende der 2. WK. Unterstützt wurde Oesterlen durch Landesbischof Lilje, der die Möglichkeit sah, durch eine ungewöhnliche Architektur eine moderne und aufgeschlossene Haltung in der eigenen, konservativen Landeskirche durchzusetzen.



*Kirchenmusik von Bach bis Gospel ist neben bildender und darstellender Kunst Ausdruck der Vielfalt von Kultur in der Kirche. Foto: Archiv Gospelkirche*

Zu den Gebäuden gehört zwingend die Ausstattung und die Ausgestaltung: Wandmalereien, kunstvolle Altäre, Epitaphe, Kruzifixe und vieles mehr findet sich in den Innenräumen oder ausgelagert in Museen. Gerade in früheren Jahrhunderten dienten die bildlichen Darstellungen den Menschen als Visualisierung der Bibel. Und so sind Kirchen seit jeher Förderer und Auftraggeber für Kunst gewesen und sehen sich heute in der Pflicht, die sakralen Kunstschatze so weit wie möglich zu bewahren. Gerade in der bildenden Kunst begann aber die über Jahrhunderte selbstverständliche Symbiose seit Mitte des 19. Jahrhunderts zu bröckeln. Unter anderem das „Aufkommen des Kunsthandels und eines bürgerlichen Kunstmarktes“ [aus: „Kunstvoll Kirche sein“] sowie die Entstehung öffentlich zugänglicher Museen veränderte den Blick auf den Auftraggeber Kirche und führte zu einer (selbst)bewussten Abgrenzung. Künstlerinnen und Künstler betonten zunehmend ihre Autonomie.

Heute hat Kirche die Chance, sich als Ort für temporäre Ausstellungen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen, durch zeitgenössische Kunst kann ein Dialog zwischen Kunst und Kirche - und

zwischen Gläubigen und ihrem Glauben entstehen.

Eine beständige Komponente im kirchlichen Leben stellt die Musik dar. Ein Gottesdienst lebt durch das Wort und die Musik. Ein Gottesdienst ohne Musik ist nicht denkbar. Eine Kirche ohne Konzerte ebenso, auch wenn wir es gerade anders erleben müssen.

Die Frage nach der Rolle von Kultur in der Kirche stellt sich aktuell ganz neu: Der Bedeutungsverlust der „Institution Kirche“ in der Gesellschaft erfordert neben der Frage nach den Ursachen auch eine Auseinandersetzung mit dem Raum und seiner Nutzung. Kirche muss sich in doppelten Wortsinn öffnen. Wenn »Menschen in der Kirche heimisch werden sollen, muss die Kirche in der Welt der Menschen zu Hause sein.« stellt die EKD selbstkritisch fest. [aus: Räume der Begegnung].

Kultur in Kirche eröffnet die Möglichkeit, die Türen für ein vielfältiges und vielschichtiges Publikum zu öffnen, Menschen zusammenzuführen, ins Gespräch und in die Diskussion zu bringen. Vielerlei Arten von kulturellen Angeboten im Raum Kirche sind heute denkbar!

••• Sabine Warnecke

# Mitgestalten am schönsten Stadtteil der Welt

Es spricht für das Selbstbewusstsein der Menschen in Linden und Limmer, zumindest der Kulturschaffenden dieses bunten Viertels: „Der schönste Stadtteil der Welt, an dem wir teilhaben und den wir mitgestalten wollen“, sagt Jan-Hendrik Schmitz, der Geschäftsführende Gesellschafter im Theater am Kückengarten. Damit spricht er sicher vielen Künstler\*innen und Veranstalter\*innen aus dem Herzen. Und nicht nur ihnen. Auch viele selbstbewusste Bürger\*innen dürften diese Haltung haben. Zu Recht, denn die multikulturelle Vielfalt in Linden/Limmer sucht Ihresgleichen. Umso härter hat es den Stadtteil getroffen, als wegen der Corona-Pandemie die Zuschauer und -hörerinnen ausgesperrt werden mussten und den Kulturschaffenden die Hände gebunden wurden. So langsam rappelt sich die Szene wieder auf, richtet ihre Krone und freut sich auf Gäste. „VorOrt“ hat sich unter den Anbietenden umgehört.

## ◎ Apolokino

**Wir sind...** das älteste Kino in Norddeutschland, das heute noch spielt (seit 1908) und eines der ersten Programmkinos Deutschlands (seit Februar 1973).

**Mit dem Stadtteil Linden / Limmer verbindet uns...** zuallererst die Lage in der Limmerstraße 50, aber auch ein großer Teil unserer treuen Stammgäste aus dem Stadtteil. Und die Aufführung von vielen Filmen, die in Linden / Limmer gedreht wurden. Aktuell im Programm: SEBASTIAN SPRINGT ÜBER GELÄNDER, gedreht auch auf der Limmerstrasse.

**In der Corona-Zeit...** haben wir unsere Zuschauer jeden Tag über facebook mit einem Filmtipp für zu Hause versorgt, Filme ausgesucht, die auch bei uns hätten laufen können oder gelaufen sind.

**Vor Corona hätten wir nie gedacht...**, dass Kino einmal so lange schließen zu müssen.

**Mit Blick auf den Herbst...** freuen wir uns auf unsere Zuschauer, die hoffentlich keine Angst vor dem Besuch haben werden. Durchgehende Frischluftzufuhr während der Vorstellung ist garantiert – dazu geballte neue und tolle, sehenswerte Filme wie NAHSCHUSS der hannoversche Filmemacherin Franziska Stünkel mit Lars Eidinger. Und wie freuen uns auf die OSCAR-Sieger DER RAUSCH und NOMADLAND, den Berinale-Gewinner ICH BIN DEIN MENSCH der in Hannover aufgewachsenen Schauspielerin und Regisseurin Maria Schrader, auf den neuen 007-Film und viele mehr. Wir hoffen, das bald die Abstandsregeln aufgehoben werden können, damit auch DESIMOS SPEZIAL CLUB mit vielen Live-Programmen die

Apollo-Bühne wieder bespielen kann. Das ist finanziell nur zu stemmen, wenn der Saal auch wieder ganz besetzt werden darf.

## ◎ Béi Chéz Heinz

**Wir sind...** das „Béi Chéz Heinz“ Veranstaltungszentrum in Limmer – der Kultkeller Hannovers. Wenn nicht Corona ist veranstalten wir circa 120 Live-Musikkonzerte mit Bands aus der ganzen Welt. Zudem gibt es noch rund 150 andere Veranstaltungen wie Table-Quiz, Kicker-Turnier, Party, Kleidertauschbörsen, Diskussionsveranstaltungen und vieles mehr.

**Mit dem Stadtteil Linden/ Limmer verbindet uns...**, dass wir gerade Künstler\*innen und Veranstaltenden aus dem Stadtteil gern einen Raum geben und wir uns auch gern an Veranstaltungen, wie z.B. Limmerstraßen-Fest, Blaues Wunder usw. beteiligen. Wir engagieren uns auch immer dann, wenn wir dem Stadtteil etwas geben können, indem wir unsere Stärken der Kulturarbeit zur Verfügung stellen.

**In der Corona-Zeit...** mussten wir uns fast neu erfinden, um zu überleben. Wir haben kreativ, etwa mit einem „Pin Up Kalender“, einem Gebrauchtwaren-Kaufhaus, einem Getränke-Liefer-Service oder dem Soliticket nach neuen finanziellen Möglichkeiten gesucht. Leider mussten wir zu Beginn der Corona-Krise 32 „Minijobber\*innen entlassen, was uns sehr leid getan hat. Auch war – und ist noch immer noch – die Corona-Krise eine schwere Zeit für unsere drei Auszubildenden. Ohne Veranstaltungen lassen sich nur schwer Inhalte

vermitteln.

**Vor Corona hätten wir nie gedacht...**, dass so etwas möglich ist. Wir dachten, wir leben in einer sicheren „Welt“ (hier); Pandemien geschehen, aber doch nicht bei uns! An dieser Corona-Pandemie ist erkennbar, wie verwundbar wir sind. Die uns gegebenen Möglichkeiten, wie medizinische Versorgung, Krankenhäuser, ausreichend Lebensmittel ... sollten wir mehr wertschätzen.

**Mit Blick auf den Herbst...** sind wir optimistisch und hoffen, dass langsam wieder eine Normalität eintritt. Jedoch werden wir auch nicht vorschnell starten, selbst dann nicht, wenn dieses möglich wäre. Theoretisch könnten wir schon jetzt wieder Veranstaltungen in geschlossen Räumen durchführen, jedoch aus der Verantwortung für andere heraus machen wir dieses noch nicht. Wir hoffen auf eine höhere Impfquote.

## ◎ Desimos SpezialClub

**Wir sind...** Hauptsache speziell... in den bunten Mix Shows und mit Gastspielen ausgewählter Comedians und Kabarettisten.

**Mit dem Stadtteil Linden/ Limmer verbindet uns...** natürlich das wunderschöne Apollo-Kino. Wenn es das nicht gäbe, müsste man es erfinden.

**In der Corona-Zeit...** waren (und sind) wir angespannt – wie alle Anderen auch – mit der Hoffnung auf baldige Normalität.

**Vor Corona hätten wir nie gedacht...** dass das Virus sooooo lange das ganze kulturelle Leben einschränkt  
**Mit Blick auf den Herbst...** basteln



wir an Shows, ohne zu wissen, ob die wirtschaftlich sinnvoll stattfinden können und überhaupt dürfen.

### ◎ Fährmannsfest

**Wir sind...** das „Schützenfest des bunten Volkes“ – als Volksfest fest in Linden / Limmer, aber auch in der Nordstadt und darüberhinaus verwurzelt.

**Mit dem Stadtteil Linden/ Limmer verbindet uns...** , dass wir hier fest verwurzelt sind.

**In der Corona-Zeit...** mussten wir aus Gesundheitsschutzgründen pausieren.

**Vor Corona hätten wir nie gedacht...**, dass es sozial ist, sich nicht zu treffen. Absurd!

**Mit Blick auf den Herbst...** Ich wünsche mir, dass die meisten Menschen geistig und körperlich gegen den Virus geimpft sein mögen, damit wir besser mit dem Virus leben können.

### ◎ Feinkost Lampe

**Wir sind...** Feinkost Lampe, der Laden für RaumKlangPflege

**Mit dem Stadtteil Linden/ Limmer verbindet uns...** eine Liebesbeziehung über Jahrzehnte. Hier wohnen wir, hier leben wir mitten in der Lebendigkeit eines vielfältigen und eigenwilligen Stadtteils, hier netzwerken wir, hier arbeiten wir und öffnen seit 16 Jahren die Türen unseres kleinen Kellerclubs für Künstler\*innen und Menschen von nebenan und aus allen Teilen der Welt.

**In der Corona-Zeit...** haben wir ganz

viel Solidarität und Gemeinschaftsgefühl erfahren, obwohl unser Laden mehr als ein Jahr geisterhaft leer und still blieb. Wir haben uns aber auch innerlichen und räumlichen Abstand verschafft und ein bisschen unseren Stadt-Eskapismus gepflegt (oder diesen erstmals so richtig gespürt?).

**Vor Corona hätten wir nie gedacht...**, dass eine ganze Branche von heute auf morgen „Arbeitsverbot“ bekommt und wir alle Diskussionen über „Systemrelevanz“ führen. Es hat uns aber auch noch mal klar gemacht, wie verletzlich unsere sogenannte Normalität ist und dass, im positiven, wie im schwierigen Sinne, nichts selbstverständlich und sicher ist, wie wertvoll alles ist, was wir so wenig beachten und als gegeben hinnehmen.

**Mit Blick auf den Herbst...** hoffen wir auf eine sich stetig verbessende und stabilisierende Situation – vor allem für vulnerable Gruppen und Menschen im Gesundheitssystem. Und dass wir alle lernen verantwortlich, aber auch mit allen Freiheiten und Rechten wie vor der Pandemie zu leben. Für uns persönlich hoffen wir auf ein Wiedersehen mit unseren Gästen und Musiker\*innen und auf viele, viele unbeschwerete Konzerte.

### ◎ JazzClub

**Wir sind...** ein ehrenamtlich betriebener Verein der seit 55 Jahren mit viel Freude und Engagement den Jazz in die Stadt bringt.

**Mit dem Stadtteil Linden/ Limmer verbindet uns...** ein ganz besonderes

Verhältnis, denn die Wurzeln des Jazz Clubs liegen seit den 1960er Jahren auf dem Lindener Berg, und zwar in einem ausgebauten Kohlenkeller des ehemaligen Jugendheims.

**In der Corona-Zeit...** kamen unsere Livekonzerte ebenso wie unser Club- und Vereinsleben zwangsläufig zum Erliegen, was eine sehr belastende Erfahrung war.

**Vor Corona hätten wir nie gedacht...** dass die Kultur derart ihre Existenzberechtigung hinterfragen lassen muss.

**Mit Blick auf den Herbst...** bemühen wir uns um viel Optimismus und freuen uns auf ein vielfältiges Live-Jazz-Programm, das hoffentlich wie geplant stattfinden wird.

### ◎ Kulturzentrum Faust

**Wir sind...** ein Ort der Begegnung für alle Menschen aus unserer Stadt. Wir stehen für Toleranz, Solidarität und Gleichberechtigung.

**Mit dem Stadtteil Linden/Limmer verbindet uns...** viele wichtige Projekte, zum Beispiel die Kulturpartnerschaft mit der IGS Linden.

**In der Corona-Zeit...** haben wir dafür gekämpft, dass Kultur eine starke Stimme behält und unsere Gesellschaft solidarisch bleibt.

**Vor Corona...** hätten wir nie gedacht, wie sehr uns die täglichen Begegnungen fehlen können.

**Mit Blick auf den Herbst...** sind wir vorsichtig optimistisch und freuen uns auf unser Publikum!



**Wir sind...** das Theater am Küchengarten oder TAK – Die Kabarettbühne. Seit über 34 Jahren gibt es bei uns das Beste was Kabarett und Satire zu bieten hat. Dazu kann man frische Speisen aus unserer Küche und ein kaltes Getränk genießen und das alles mit Service am Tisch. Wer Lust auf einen besonderen und vor allen Dingen gemütlichen Abend hat, der ist bei uns genau richtig. **Mit dem Stadtteil Linden/Limmer verbindet uns...**, dass wir schon lange in diesem Stadtteil sind und auch niemals hier weg wollten. Das TAK gehört zu Linden, und da wir auch noch genau

mittendrin am Küchengarten liegen, gehört Linden auch zum TAK. Der kritische Geist des politischen Kabaretts ist hier auch in der Gesellschaft vertreten und ich; wir sind hier genau richtig. Der schönste Stadtteil der Welt, an dem wir teilhaben und den wir mitgestalten wollen.

**In der Corona-Zeit...** haben wir viele verschiedene Streamingformate entwickelt und gesendet und sind darin sehr gut geworden. Viele Kabarett-Solo-shows aber auch unser eigenes Format, Salon Prestige, wurden hier mit sehr viel Herzblut umgesetzt. Außerdem sind zwei Open-Air Formate entstanden. Die TAK Sommerresidenz auf der Insel

Wilhlemstein im Steinhuder Meer und die DeisterSpiele in Springe.

**Vor Corona...** hätten wir nie gedacht, dass es möglich wäre, dass die Menschen keine Kultur mehr konsumieren dürfen oder wollen. Ein immer noch vollkommen unwirkliches und erschütterndes Szenario.

**Mit Blick auf den Herbst...** hoffen und bangen wir gleichermaßen, wobei die Hoffnung vielerorts schon wieder gestorben ist. Ein weiterer Lockdown wird für die Kultur eine extreme Bewährungsprobe. Wir versuchen trotzdem am 10. September zu öffnen.

## Gemeinsam und vielfältig

### Der Nachbarschaftskiosk im Sporlederweg – Treffpunkt der Kulturen

Am Nachbarschaftskiosk im Sporlederweg treffen sich seit 2015 Nachbarinnen und Nachbarn, um sich miteinander auszutauschen, zu beraten und zu feiern. Längst ist er zu einem Treffpunkt der Kulturen geworden, wie der Projektverantwortliche Martin Sporleder berichtet.



Foto: © Joanna Nottebrock

Zur Ausrichtung des Europäischen Nachbarschaftstags 2015 wurde der Kiosk dem Quartiersmanagement Linden-Süd von der Vonovia (damals: Gagfah) zur Verfügung gestellt. Zuvor hatte er einige Jahre leer gestanden. Das Fest war ein voller Erfolg: endlich hatte die Nachbarschaft wieder einen Ort, um zusammenzukommen. Im Folgejahr wurde das Fest wiederholt; seitdem kam es in jedem Jahr zu mehreren Veranstaltungen. Dabei gilt: der Kiosk ist nur zu

Veranstaltungen geöffnet. Aber dann ist jeder Mensch herzlich willkommen, alle Speisen und Getränke sind kostenfrei (wer mag, darf die Spendenbox füttern)... und alle Veranstaltungen sind alkoholfrei.

Das Projekt wird über das Quartiersmanagement finanziert, die Vonovia stellt den Kiosk zur Verfügung. „Ich hatte das große Glück, von Anfang an tolle, engagierte Nachbarinnen und Nachbarn für die Mitarbeit zu haben“, sagt Martin Lange, „ohne diese Menschen, wäre alles, was folgte, nicht möglich gewesen.“ Die türkischen Nachbar\*innen starteten die Reihe „Der Kiosk ... kocht“, woraufhin die deutschen Nachbar\*innen stilsicher mit einer Kartoffelsuppe antworteten. Kroatische, moldawische und peruanische Kochtreffen folgten, blaue Kekse wurden zum Scillablütenfest gereicht, Sommergrillfeiern abgehalten. „Der öffentliche Bücherschrank am Nachbarschaftskiosk wird von einer wunderbaren Nachbarin gepflegt und lädt zum Stöbern ein“ schwärmt Lange.

„Als Gemeinschaft sind wir über die Feiern zusammengewachsen“, sagt der Diplom-Geograph. Verschiedene Aktionen stärkten dieses Gefühl: einmal im Jahr wird das Viertel sauber gemacht, wöchentlich gibt es den Bastel-, Strick-

und Häkelclub, während der Modernisierungsmaßnahmen im Viertel wurde Beratungsangebote für Mieter\*innen organisiert. „Und im Sommer bieten wir gemeinsam mit Linden 07 e.V. kostenfreie Fitness- und Nordic Walking-Angebote an.“

Im Jahr 2020 organisierte der Kiosk aufgrund der Corona-Situation einige Balkonkonzerte, blieb sonst aber geschlossen. Im Hintergrund hält das Kiosk-Team jedoch Kontakt zu den Nachbar\*innen und konnte häufig Hilfe anbieten. In diesem Jahr gibt es wieder Sportangebote und erste Überlegungen, mit kleinen Gärtner- und Begrünungsprojekten anzufangen. Ansonsten sind aufgrund der Corona-Situation alle Veranstaltungen abgesagt.

Der Nachbarschaftskiosk Sporlederweg will ein Raum der Möglichkeiten sein: alle Menschen sind herzlich eingeladen, sich einzubringen. Martin Lange freut sich immer über Nachrichten aus dem Viertel: ob es Projektideen oder -vorschläge sind, ob jemand Hilfe benötigt oder einfach nur vorbei kommen möchte. Zu erreichen ist Martin Lange am besten unter 01520 – 26 23 057 oder [martin@kiosk-sporlederweg.de](mailto:martin@kiosk-sporlederweg.de)

••• Martin Lange



# Am Ende hat alles irgendwie mit Linden zu tun

Poetry Sammlerin Nina LaGrande hat im Stadtteil Wurzeln geschlagen

Nina LaGrande ist seit Jahren bundesweit bekannt, vor allem als Poetry Slammerin. Doch auch als Journalistin und Moderatorin im Fernsehen, als Buchautorin und Aktivistin für Feminismus und Inklusion hat sich die junge Frau einen Namen gemacht. Längst hat sie in Hannover-Linden ihre – nicht nur kulturelle – Heimat gefunden. Das Interview für „VorOrt“ führte Michael Eberstein.

## Wie lebt es sich in Hannover-Linden? War es eine bewusste Wahl?

Sehr gemütlich, sehr herzlich – ich schätze die kurzen Wege und die zahlreichen Möglichkeiten, sich die Zeit zu vertreiben. Vorher haben wir in der Südstadt gelebt und dann in Linden gesucht – und auch gefunden. Wir sind hier sehr glücklich!

## Was ist für Sie das besondere Flair dieses Stadtteils?

Ich empfinde Linden als Dorf in der Stadt. Man kennt und grüßt sich, man trifft sich immer zufällig, es gibt viele schöne, inhabergeführte Geschäfte und viele Möglichkeiten für Kinder. Alles in allem ein sehr lässig-kulturelles Flair.

## Fühlen Sie sich kulturell mit Linden besonders verbunden?

Natürlich – ich bin in Hannover das erste Mal bei „Faust“ aufgetreten und seit vielen Jahren dem TaK sehr verbunden. Alles, was ich kulturell mache, hat am Ende irgendwie mit Linden zu tun.

## Ziehen Sie aus diesem Umfeld Inspirationen?

Da wäre der Rahmen tatsächlich etwas zu eng gesteckt – aber ich fühle mich hier sehr angekommen und wohl. Und dieses Gefühl unterstützt natürlich dabei, kreativ zu sein und neue Ideen zu entwickeln. Mich inspirieren hier vor allem die Menschen, die im Viertel leben.

## Haben Sie eine „Lieblingsecke“ in Linden?

Ich mag die Faust-Wiese, den Von-Alten-Park und die Stephanusstraße. In dem Radius bewege ich mich am liebsten. Und jeder dieser Punkte hat sein eigenes Flair.

## Sehen Sie sich in Ihrer beruflichen Vielfalt eher als Beobachterin oder Einmischerin?

Mit großer Sicherheit als Einmischerin. Ich habe immer schon Dinge gern selbst in die Hand genommen, Formate weiterentwickelt und Neues ausprobiert. Ich gebe gerne zu alle und jedem „meinen Senf“ dazu und vertrete meine Ansichten sehr stark – was nicht heißt, dass ich nicht auch zu Kompromissen bereit bin. Aber die Beobachterinnen-Rolle ist mir doch zu passiv.



Foto: Anna Peschke

## Empfinden Sie sich eher als der „Jeans-Typ“ oder lieben Sie (auch) Kleider und extravagante Kleidungsstücke?

Ich bin vermutlich das Gegenteil des Jeans-Typs :D. Wobei ich auch Jeans trage, aber dann mit buntem Oberteil, Barett und auffälligen Ohrringen. Ich liebe Mode und Extravaganz und beschäftige mich sehr gerne mit meinem eigenen Erscheinungsbild und neuen Trends.

Nina „LaGrande“ Binias (geb. 1983) hat in Göttingen Kunstgeschichte und Germanistik studiert; sie lebt und arbeitet in Hannover-Linden. Seit 2015 arbeitet sie selbstständig als Moderatorin, Autorin und Slam Poetin.

2020 gehörte sie zum Reporter\*innenteam von ZDF WISO. Außerdem produziert sie regelmäßig Podcasts, u.a. für Aktion Mensch. Sie schreibt Kolumnen und Texte für diverse Zeitungen, Magazine und Online-Portale. Als Poetry Slammerin wurde Nina bereits in bekannte Fernsehformate wie „Ladies Night“ (ARD) und „Pufpuffs Happy Hour“ (3sat) eingeladen. Als Geschäftsführerin des Büros für Popkultur Hannover hat sie 2017 die deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften organisiert. Außerdem führte sie ehrenamtlich – als Vertreterin für Menschen mit Behinderung – den Vorsitz des Beirats zur Bewerbung Hannovers als Kulturstadt Europas 2025.

# Das Bauwagenprojekt

## Kultur zwischen Limmer und Wasserstadt

Kultur – ein Begriff, der Künste, Wissenschaft und Religion in sich aufnimmt und alle kreativen Bewegungen, mit denen wir unser Leben gestalten zusammenfasst. Kultur stiftet Identität – Kultur spiegelt wieder, welche Ideen, Werte und Konzepte in einer Gemeinschaft gelebt werden.

Deswegen heißtt unser neues Projekt auch nicht zufällig „Raum geben. Profil zeigen. Begegnung, Kultur und Projekte auf der Baustelle Wasserstadt.“ Es schlägt eine Brücke zwischen neu entstehendem Stadtteil und vertrautem Limmer. Direkt an der Baustelle steht seit Juli 2021 ein Bauwagen. Die Papenburg-AG hat ihn dem Projekt, das von der ev. luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Limmer initiiert wurde und das von der Initiative „Wir in Limmer“ gestaltet wird, zur Verfügung gestellt. Die ev.-luth. Landeskirche Hannovers

und die Sparkassenstiftung stellen die Projektmittel.

Hier werden in den kommenden zwei Jahren Kulturprojekte und Aktionen stattfinden, die Neues und Altes miteinander verbinden und den Menschen im wachsenden Stadtteil einen ersten Begegnungsort auf neuem Boden zur Verfügung stellen. Den Auftakt bildete im Juli ein Graffiti-Workshop für Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren. Im Herbst laden wir unter dem Schlagwort „Mal Dein Limmer“ Kinder dazu ein, sich in Limmer zu verorten.

Ein Fotoworkshop für Erwachsene im Winter will dann Ihre Perspektive auf unseren Stadtteil offenlegen und dazwischen laden wir immer wieder zu Begegnungen und Ankerveranstaltungen ein – denn Limmer wird von viele Kulturträger:innen gestaltet. Neugierig geworden?

Aktuelle Informationen finden Sie unter <https://limmer-ewig.wir-e.de/das-bauwagenprojekt>. Mitmachen ist erwünscht!

••• Rebekka Brouwer

Foto: Rebekka Brouwer

# Verschwundene Ausflugsziele

## Erinnerungen an „Limmerbrunnen“, „Kronprinz“, „Lustgarten“ und „Schwanenburg“

Limmer entwickelte sich zum Ende des 19.Jahrhunderts vom beschaulichen Bauerndorf zu einem Stadtteil Lindens. Fabriken lockten mehr und mehr Menschen an, die in ihrer Freizeit nach Entspannung suchten – mit Familie, Freunden oder in einem Verein. Ziele kultureller Art gab es einige.

Über die Grenzen Limmers bekannt war das Kurhaus „Limmerbrunnen“. 1779 entdeckte der Botaniker Friedrich Erhart



Das „Konzert-Etablissement“ Schwanenburg, 1908

eine schwefelhaltige Quelle im Gehölz zwischen Limmer und Davenstedt. Ab 1784 entstand ein reger Kurbetrieb mit Bade-, Warte- und Logierhaus. Von 1813 an folgte ein Gasthaus mit Saal und Kegelbahn, das sich mit seinem Garten zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelte. Von 1892 bis 1901 fuhr sogar die Straßenbahn bis vor das Tor. Nachdem der Kurbetrieb an Bedeutung verloren hatte, wurde der Badebetrieb 1961 eingestellt. Die Gaststätte brannte 1976 aus. Um 1980 verschwanden alle verbliebenen Bauten.

1873 eröffnete an der Ecke Wunstorfer/ Große Straße das Hotel-Restaurant „Zum Kronprinzen“ mit Klubzimmer, Piano, Saal, Gastgarten und Stehbierhalle. 1921 wurde der Saal in ein Kino umgewandelt. Bis in die 1960er Jahre wurden hier Filme gezeigt. Nach 1884 entstand an der Wunstorfer Straße ein „Lustgarten“ mit Parklandschaft, Teichen, Kaffeegarten, Musik-



Bier- und Kaffeegarten mit Straßenbahnanschluss: Der Limmerbrunnen, 1901

pavillon und zwei Sälen (1898), der ab 1890 als „Schwanenburg“ bezeichnet wurde. 1946 eröffneten in einem der Säle die „Schwanenburg-Lichtspiele“ ihre Pforten. Zeitgleich residierte hier das Theater „Komödie“. 1960 wich die Schwanenburg dem Westschnellweg. Seit 2012 trägt das im neuen Stichweh-Leinepark eingerichtete Restaurant den traditionsreichen Namen.

••• Jens Kröner

# Graffiti macht Geschichte sichtbar

## Porträt des streetart-Künstlers Jascha Müller / Viele Objekte in Linden

Der Blick fällt unweigerlich auf die Hausfassade gegenüber der Straßenbahnhaltestelle. Nahezu haus hoch füllt die Rückenansicht eines Mannes im gelben Hoodie die Wand des Neubaus mit der Hausnummer 98. Ein besonderes Selbstporträt von Jascha Müller. Seine Bilder aber sind im Straßenbild Linden und anderer Stadtteile Hannovers vielfach präsent – die meisten gesprayt, andere gemalt. Seit gut 30 Jahren hat sich der Diplom-Designer der streetart verschrieben.

Das Haus Limmerstraße 98 hat eine besondere Geschichte. In dem Vorgänger-Gebäude stand lange ein Fahrradladen leer. Die Szene in Linden forderte an dieser Stelle ein Unabhängiges Jugendzentrum. Doch die Eigentümer hatten andere Pläne. Nach einer wechselvollen Geschichte entstand vor einigen Jahren der schlichte Neubau mit einer Dentalpraxis im Erdgeschoss. Auffälliger ist aber das „stencil“, ein mit Schablone aufgesprühter Schriftzug „Autonomes Zentrum“.

„Das gehört zum Konzept“, erklärt Jascha Müller, „die Vergangenheit soll sichtbar sein.“ Der Hausbesitzer habe deshalb auch Wert darauf gelegt, dass die bunten Kleckse erhalten bleiben. Sie stammen von Farbbeuteln, die kurz nach Fertigstellung des Neubaus an der Fassade zerplatzten. „Ich habe sie dann in meinen Entwurf eingearbeitet. Meine Frau hat mich von hinten in der typischen Haltung eines Sprayerns fotografiert – und das Motiv habe ich auf die Wand übertragen.“ Der Schriftzug „Autonomes Zentrum“ sei dann später ohne sein Zutun dazu gekommen. „Diese verschiedenen Layer (Schichten) zeigen die Geschichte des Hauses.“ Bemalte, besprayte oder beklebte Fassaden sind sicher nicht nach dem Geschmack jedes Hausbesitzers. „Aber dem Drang nach Veränderung trister Fassaden muss man auch Raum geben“, ist Jascha Müller überzeugt. „Moderne Architektur ist so schmucklos geworden; es gibt keine Vorsprünge,



Am Haus Limmerstraße 98 hat sich Graffiti-Künstler Jascha Müller überlebensgroß selbst dargestellt. Foto: Michael Eberstein

Verzierungen mehr, kein spielerisches Element.“ Er begrüßt, dass zu Beispiel im Rahmen der Veranstaltung „Urban Nature“ am Ihmeufer Mauerwände freigegeben wurden, an denen der Szene und Anfängern so Raum gegeben wird. „Von solchen Wänden müsste es noch mehr geben.“ Das könne jedoch auch nicht verhindern, dass anderenorts „tags“ (Buchstabenkürzel) oder „paste-ups“ (geklebte Plakate) auftauchen. „Das beste Gegenmittel sind ‚murals‘, Wandgemälde.“ Sie würden mit Respekt behandelt.



Mit zwölf Jahren hat Jascha Müller seine Leidenschaft entdeckt und sich die verschiedenen Techniken selbst beigebracht. Mit der Weltausstellung 2000 begann dann seine professionelle Kar-

riere: „Wir bekamen den Auftrag, für die Fun-Sporthalle auf dem Expo-Gelände ein 2000 Quadratmeter großen Wandbild zu malen.“ Die Motive wurden in einer Produktionshalle gemalt und dann, nach einem halben Jahr Vorbereitung, bahnensweise in der Sporthalle angebracht. „Das Honorar hat ein Teil der Künstler für die Gründung des ersten eigenen Unternehmens genutzt.“ Entscheidender als das Geld sei die positive Wertschätzung gewesen, erinnert sich Jascha Müller. Es folgten zwei Jahre mit kleineren Aufträgen, das Studium („habe ich unter anderem mit Messebau finanziert“) und Gründung einer Filmfirma. „Die Arbeit am Computer empfinde ich aber nicht so erfüllend“, sagt der Künstler, der trotz Erfolgen mit seinen kreativen Ideen schließlich zurück zur Graffiti-Kunst kam.

„Die Zeit war auch gereift – in den Firmen sitzt inzwischen eine neue Generation von Entscheidern.“ Das erleichtert das Business; Klinken putzen muss Jascha Müller nicht. „Die auffälligen Wandbilder werben genug.“ An der Nedderfeldstraße, Ecke Limmerstraße – nicht einmal einen Steinwurf von seinem Hinterhof-Atelier entfernt –, ist sein gut sechs Jahre altes „Mural“ zu sehen. „Von mir und kalografik mit der Hand gepinselt“, berichtet Jascha Müller. An der Ecke hat er sich mit einem augenzwinkernden Verweis auf seinen halbjährigen Japan-Studienaufenthalt mit seinem Künstlernamen „streetarts-hit“ verewigt.

Zu den jüngsten Arbeiten gehört die Fassade am Küchengarten, das Jascha Müller mit seinem Kollegen Armin E. Mendocilla entworfen hat. „Von ihm, ‚Nasca‘, stammt der Falke auf der linken Seite, von mir das Obst und die grafischen Elemente rechts.“ Weitere Arbeiten des Street Art Künstlers sind unter anderem in Linden, etwa in der Pfarrlandstrasse (Altenzentrum) oder am Allerweg entstanden. Jüngstes Projekt war der Bauzaun um den energie-Neubau an der Glocksee.

••• Michael Eberstein

## Eine lohnende Anstrengung

### Eine Woche Ferienfreude für 21 Kinder

Du bist mehr, als du denkst. Du bist mehr, als du glaubst. Du bist mehr, als du ahnst. Du bist mehr, viel mehr!" So klang es Anfang der Sommerferien eine Woche lang jeden Tag lauthals auf der Wiese vor dem Gemeindehaus in Linden-Nord. 21 Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren hatten sich für die Kinder-Ferien-Aktion angemeldet und erlebten eine abwechslungsreiche Woche mit viel Spaß, Musik, kreativen und sportlichen Aktionen.

In der gemeinsamen Morgenrunde begann der Tag mit Liedern und Spielen im Kreis. Dann stand jedesmal ein anderes Highlight auf dem Programm: Chaospiel, Bilderbuchkino, Wasserschlacht, T-

Shirts batiken, eine Wanne voll Schleim, Experimente mit Feuer, Bubble Balls, Trampolin, Zirkusakrobatik, Schatzsuche, Picknick auf dem Spielplatz und zu guter Letzt eine bunte Bilder-Show für die Eltern und Geschwister.

Ein siebenköpfiges Team aus Jugendlichen hatte gemeinsam mit den Diakoninnen Samira Hülsmann und Dorothee Beckermann die Ferien-Aktion in mehreren Treffen vorbereitet und war dann für fünf Tage unermüdlich im Einsatz: Tische und Bänke aufbauen, Spiele erklären, Kindern zuhören, Pflaster verteilen, Aktionen anleiten, Essen kochen, Geschirr abwaschen, Chaos lichten, Geschichten vorlesen, Kleingruppen begleiten, alles

im Blick behalten, Quatsch machen, Kuchen backen, Probleme lösen und am Ende alles wieder aufräumen. Alma, Emilia, Hendrik, Henrike, Liza, Luisa, Maurice und Samira haben in dieser Woche alles gegeben, damit Kinderaugen strahlen und Eltern am Ende der Woche begeistert DANKE sagten.

Das Fazit aus dem Mund einer Teamerin: „Die Woche war wirklich anstrengend, aber wenn ich dann die vielen lachenden Kinder sehe, denke ich: das hat sich doch echt gelohnt. Und es hat auch Spaß gemacht!“

••• Dorothee Beckermann

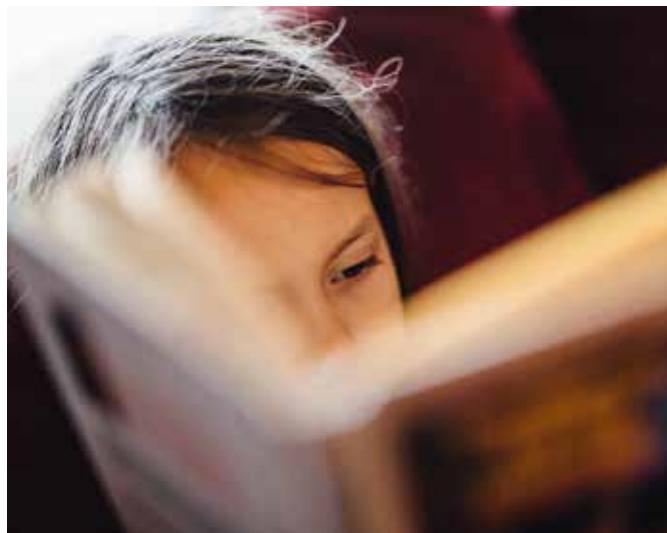


Foto: Johnny McClung / Unsplash

## Leselust stärken

Wir suchen Menschen, die einmal in der Woche für ein bis zwei Stunden mit einem Kind in der Grundschule lesen.

Wir wünschen uns: Freude am Lesen und am Zusammensein mit Kindern, Offenheit und Zuverlässigkeit – Pausen sind jedoch auch möglich. Wir bieten die Vermittlung, die Koordination, die inhaltliche Vorbereitung und den Austausch über diese Erfahrungen an. Das Ziel ist die Förderung der Sprachentwicklung und die Lesefähigkeit und damit die Freude an der Sprache und am Kontakt. Zeit schenken und Gemeinschaft erleben kann eine wunderbare Erfahrung sein!

Information und Anmeldung bei Margarethe von Kleist-Retzow, Diakonin in der Region Linden-Limmer:  
[margarethe.von-kleist-retzow@evlka.de](mailto:margarethe.von-kleist-retzow@evlka.de)

••• Kerstin Häusler

## Das VorOrt-Bilderätsel

### Wo befindet sich diese bemalte Hausfassade?

Schreiben Sie uns die richtige Antwort an: [vorort@kirche-in-linden-nord.de](mailto:vorort@kirche-in-linden-nord.de) oder per Post an VorOrt Kirchengemeinde Linden-Nord Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover

**Einsendeschluss:** 31. Oktober 2021  
Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht!  
Unter den richtigen Antworten verlosen wir Gospel-CDs „Sounds of the bible“

oder einen Buchgutschein der Buchhandlung Decius. Die Gewinne können zu Bürozeiten im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Linden-Nord am Bethlehemplatz 1 abgeholt werden.

**Auflösung des letzten Preisrätsels:**  
Ihre-Schule, Badenstedter Straße  
Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner: Berta Schlösser, Bernd Herhörst, Tina Huyge





## Eröffnung der Kreativwerkstatt im Oktober 2001

### 20 Jahre Netzwerk Lebenskunst e.V. und Kreofant

Kulturelle Bildung mit ganzheitlichem Ansatz für alle anzubieten ist unser Anliegen.

Netzwerk Lebenskunst e.V. und die Offene Kreativwerkstatt Kreofant spinnen nun seit 20 Jahren ihre Fäden zugunsten kreativen Ausdrucks und ganzheitlicher Sprachförderung mit künstlerischen Mitteln über Generationen hinweg. Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern entstehen Projekte und ständige Angebote, die die Förderung von Fantasie, Kreativität und damit die Förderung der Selbstkompetenzen unserer Teilnehmer\*innen im Alter von 1,5 bis 92 Jahren zum Ziel haben.

Unsere Offenen Kreativwerkstätten sind für alle Kinder kostenfrei. Die Kreativarbeit mit Familien, Erwachsenen und Senioren bewegt sich im Bereich von Aktionen, Beteiligungskunstprojekten, Kreativgruppen und Workshops unter Anleitung unserer Aktiven. Auch für demente Seniorengruppen haben wir eine Kunsttherapie mit ganzheitlichem Ansatz im Angebot.

In 20 Jahren entstanden etliche Stadtteilkunstobjekte, die die Identifizierung mit dem Stadtteil Linden-Süd, dem eigenen Kiez nachhaltig sichern. Unter dem Motto „Wir drücken unserem Stadtteil unseren Stempel auf“ gestalteten Kinder und Jugendliche die Wandgemälde in der Wesselstraße und am Franzplatz. Mosaikarbeiten in der Haspelmathstraße und den Spiel- und

Bolzplatz in der Ricklingerstraße. 2020 einen eigenen Stadtteilkalender. Zum Nachbarschaftstag 2021 bauten wir eine Mosaikbank am Café Allerlei im

eine Mosaikbank, die zum Weltkinder- tag 2013 von den Kreofanten gebaut wurde. Jetzt nutzen schon die Kindeskinder der ersten NutzerInnengenera-



In der Kreativwerkstatt Kreofant geht es seit 20 Jahren bunt und lebhaft zu. Die Kreativwerkstatt in der Deisterstraße ist für Menschen jeden Alters offen. Das verdeutlicht auch eine solche Mosaikbank: mit ihren drei Höhen ist sie für drei Generationen geeignet. Fotos: Kreofant

Allerweg, die das Stadtteilmotto „Wir leben Vielfalt“ abbildet. 3 Sitzhöhen für 3 Generationen und die vielen kleinen Figuren in den Regenbogenfarben als Symbol für Diversität, bilden die Vielfalt der Bevölkerung im Stadtteil Linden-Süd ab. Auch in der Deisterstraße 73 vor dem Kreofant steht seit 8 Jahren

tion die Offenen Kreativwerkstätten und die Zirkus- und Tanz-AGs in den Grundschulen. Wir freuen uns auf weitere Kunstprojekte mit den Bewohnern hier im Stadtteil.

••• v.i.S.d.P. Sabine Opiela, 2021



## ST. MARTIN

### SEPTEMBER

<b>Fr. 03.09.</b>	18:00	Einschulungsgottesdienst mit der Grundschule am Lindener Markt – P. Häusler und Team der GS am Lindener Markt
<b>So. 05.09.</b>	11:00	14. So. n. Trinitatis – Begrüßungsgottesdienst für den neuen Konfi-Jahrgang, mit Segnung der Teamer*innen – Dn. Beckermann
<b>So. 12.09.</b>	11:00	15. So. n. Trinitatis – Gottesdienst mit Posaunenchor – Pn. Heger
<b>So. 19.09.</b>	11:00	16. So. n. Trinitatis – Mit Dmitry Suslov (Saxophon) – P. Häusler
<b>Sa. 25.09.</b>	11:15	Marktimpuls: Martin Dietterle (Markuskirche, List) spielt Werke von Buxtehude, Bach, Mendelssohn u.a.
<b>So. 26.09.</b>	11:00	17. So.n.Trinitatis – Prädn. Bickmann

### OKTOBER

<b>So. 03.10.</b>	11:00	Erntedank – "Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb" - ein etwas anderer Familiengottesdienst zum Erntedanktag (bitte eine Erntegabe mitbringen, siehe Artikel S. 19) – P. Häusler und Team
<b>So. 10.10.</b>	11:00	19. So.n.Trinitatis – Gottesdienst mit Posaunenchor – Pn. Häusler
<b>So. 17.10.</b>	11:00	20. So.n.Trinitatis – L. Bredthauer
<b>So. 24.10.</b>	11:00	21. So.n.Trinitatis – Prädn. Bickmann
<b>Sa. 30.10.</b>	11:00	Marktimpuls: Lukas Lattau (St.Aegidien Braunschweig) spielt Werke von Bach, Vierne und Aubertin
<b>So. 31.10.</b>	11:00	"Ein feste Burg ist unser Gott" - ein etwas anderer Gottesdienst rund um Burgen, Firewalls und was uns sonst noch Sicherheit bietet – P. Häusler und Team

### NOVEMBER

<b>So. 07.11.</b>	11:00	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres – P. Häusler
<b>So. 14.11.</b>	11:00	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
<b>Mi. 17.11.</b>	11:00	Buß- und Bettag – Andacht mit der IGS Linden – P. Häusler
<b>So. 21.11.</b>	11:00	Ewigkeitssonntag – Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen – P. Häusler
	15:00	Andacht auf dem Bergfriedhof – P. Häusler
<b>Sa. 27.11.</b>	11:00	Marktimpuls: Ole Magers (Klosterkirche Barsinghausen) spielt Werke von Bach, Brahms, Madsen u.a. – Prädn. Bickmann
<b>So. 28.11.</b>	11:00	1. Advent – Prädn. Bickmann

## LINDEN-NORD

### SEPTEMBER

<b>So. 05.09.</b>	Pn. Blaffert - Chorensemble Bethlehem: Karl Jenkins: Cantate Domino u.a.
<b>So. 12.09.</b>	Ln. Troff - Chorensemble Bethlehem: 10.000 Reasons (Bless The Lord, O My Soul) u.a..
<b>So. 19.09.</b>	Pn. Heger
<b>So. 26.09.</b>	Ln. Ronge

### OKTOBER

<b>So. 03.10.</b>	Pn. Blaffert.
<b>So. 10.10.</b>	Pn. Blaffert Jubelkonfirmation -Bläserkreis Bethlehem
<b>So. 17.10.</b>	Ln. Troff - Barocke Triosonate mit Dorothee Beckermann (Altblockflöte), Sabine Ronge (Oboe), Jürgen Begemann (Orgel)
<b>So. 24.10.</b>	Ln. Ronge
<b>So. 31.10.</b>	Pn. Blaffert

### NOVEMBER

<b>So. 07.11.</b>	Pn. Blaffert - Charlotte Reuter (Violine), Jürgen Begemann am Flügel / Orgel) Pachelbel-Kanon, Sonate von Händel.
<b>So. 14.11.</b>	M.Wittke, stellvertr. Leitung der Telefonseelsorge
<b>Mi. 17.11.</b>	18:00 Musikalische Abendandacht zum Buß- und Bettag – Dorothee Beckermann, Konfirmand*innen und Bethlehem-Band
<b>So. 21.11.</b>	Pn. Blaffert
<b>So. 28.11.</b>	Pn. Blaffert

## EINSCHULUNG – MIT GOTTESEGEN IN DIE SCHULE STARTEN

### Sa. 03.09. um 18:00 Uhr

Einschulungsgottesdienst, St. Martin mit der Grundschule am Lindener Markt – P. Häusler

### Sa. 04.09. um 10:00 Uhr

Einschulungsgottesdienst, St. Nikolai – Diakonin Holtmann und Team

### Sa. 04.09. um 9:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang, Gospelkirche – Pastor Heger und Pfarrer Semmet

### Sa. 04.09. um 10-14.00 Uhr

Einschulungsfeier in kleinen Gruppen in der Albert Schweitzer Schule



## ST. NIKOLAI LIMMER

### SEPTEMBER

<b>Sa. 04.09.</b>	10:00	Einschulungsgottesdienst, Grundschule Kastanienhof – Diakonin Holtmann mit Team
<b>So. 05.09.</b>	11:00	14. So. n. Trinitatis – P.i.R. Prieber
<b>Sa. 11.09.</b>	10:00 - 12:00	Kinderkirche, Kirchhof – Diakonin Holtmann mit Team
<b>So. 12.09.</b>	11:00	15. So. n. Trinitatis – Pn. Dr. Brouwer
<b>So. 19.09.</b>	11:00	16. So. n. Trinitatis – Pn. Mücke
<b>So. 26.09.</b>	11:00 17:30 - 18:00	17. So. n. Trinitatis – Diakonin Beckermann Herz und Anker. Konfi-ZOOM-Gottesdienst, ZOOM – Pn. Dr. Brouwer, Diakonin Beckermann

### OKTOBER

<b>Sa. 02.10</b>	10:00 - 12:00	Kinderkirche, Gemeindehaus – Diakonin Holtmann mit Team
<b>So. 03.10</b>	11:00	Erntedank – Pn. Dr. Brouwer
<b>So. 10.10</b>	11:00	19. So. n. Trinitatis – Diakonin Beckermann
<b>So. 17.10</b>	11:00	20. So. n. Trinitatis – Lektorin Bickmann
<b>So. 24.10</b>	11:00	21. So. n. Trinitatis – P.i.R. Prieber
<b>So. 31.10</b>	19:00	<b>Reformationstag</b> – Pn. Dr. Brouwer

### NOVEMBER

<b>So. 07.11</b>	11:00	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres. Frauensonntag – Diakonin Holtmann mit Team
<b>Sa. 13.11</b>	10:00 - 12:00	Kinderkirche, Gemeindehaus – Diakonin Holtmann + Team
<b>So. 14.11</b>	11:00 17:30 - 18:00	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres – Volkstrauertag – Lektorin Bickmann Herz und Anker. Konfi-ZOOM-Gottesdienst – Pn. Dr. Brouwer, Diakonin Beckermann
<b>Mi. 17.11</b>	11:00	Buß- und Bettag – Diakonin Holtmann mit Team
<b>So. 14.11</b>	11:00	Ewigkeitssonntag – Pn. Dr. Brouwer
<b>So. 21.11</b>	11:00	1. Advent, musikalischer Gottesdienst mit Kirchenchor Limmer-Ahlem – Pn. Dr. Brouwer

## ERLÖSER- / GOSPELKIRCHE

### SEPTEMBER

<b>Sa. 04.09.</b>	9:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang Pastor Heger und Pfarrer Semmet
<b>So. 05.09.</b>	17:30	14. So. n. Trinitatis – Gospel meets Jazz Be merciful zur Jahreslosung P. Heger, Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano) & Team
<b>So. 19.09.</b>	17:30	16. So. n. Trinitatis – Gospel Classic Rise up - Vom Aufstehen mit den Young Gospel Voices Wilkenburg P. Heger

### OKTOBER

<b>So. 03.10.</b>	17:30	18. So. n. Trinitatis – Gospel meets Jazz Give thanks Erntedankfest P. Heger, Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano) & Team
<b>So. 17.10.</b>	17:30	20. So. n. Trinitatis Gospel – Classic Thy word is a lamp on my feet mit den Laatzen Gospelsingers
<b>So. 31.10.</b>	17:30	Dritt. S. des Kirchenjahres Gospel meets Jazz Give us peace – Gottesdienst zum Beginn der Friedenskade P. Heger, Dkn. v. Kleist-Retzow, Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano) & Team

### NOVEMBER

<b>So. 07.11.</b>	17:30	Dritt. S. des Kirchenjahres Gospel meets Jazz Give us peace Gottesdienst zum Beginn der Friedenskade - P. Heger, Dkn. v. Kleist-Retzow & Team, Musik: Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano)
<b>Di. 09.11.</b>	17:30	Friedensandacht – Dkn. v. Kleist-Retzow & Team
<b>Mi. 10.11.</b>	17:30	Friedensandacht – Dkn. v. Kleist-Retzow & Team
<b>Mi. 17.11.</b>	17:30	Friedensandacht zum Buß- und Bettag- Dkn. v. Kleist-Retzow & Team
<b>So. 21.11.</b>	17:30	Letzter S. d. Kj. Gospel Classic Shine your light Gottesdienst mit Gedanken an die Verstorbenen Gospelchor Repeat to fade

### DEZEMBER

<b>So. 05.12.</b>	17:30	2. Advent Gospel meets Jazz Open up the heaven - P. Heger & Team, Musik: Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano)
-------------------	-------	---

**WICHTIGER CORONA-HINWEIS** Um die für unsere Kirchenräume die Corona-bedingte Maximal-Besucherzahl nicht zu überschreiten wenden Sie sich für genauere Infos bitte an Ihre Gemeinde.



## Let's play Soccer in Limmer

### Jugendclub CCC-Limmer lädt 13- bis 26-Jährige auf den Bolzplatz ein

Der Jugendclub CCC-Limmer bietet jeden Dienstag in der Zeit von 18 bis 20 Uhr ein gemeinsames Fußballspielen auf dem Bolzplatz an der Harenberger Straße in Limmer an.

Wenn ihr zwischen 13 und 26 Jahren alt seid, kommt einfach vorbei – und wir kicken zusammen. Es können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene teilnehmen. Falls es an dem Tag regnen sollte, muss der Termin leider ausfallen. Wir wollen ja nicht, dass ihr euch erkältet.



Foto: Danny Kleinhans

Wir beginnen jeweils mit einem etwa 20-minütigem Aufwärmprogramm und werden danach einzelne Spielsituationen üben, bevor wir zum Abschluss ein lockeres Spiel gegeneinander bestreiten. Bringt einfach Turnschuhe und Sportkleidung sowie Getränke mit. Bälle stellt der CCC Limmer.

Falls ihr noch Fragen habt, ruft gerne unter 0511 / 169-89915 oder schreibt uns eine E-Mail: [ccc@nikolai-limmer.de](mailto:ccc@nikolai-limmer.de).

••• Danny Kleinhans

## Moderner und übersichtlicher

### Neue Homepage für St. Nikolai Limmer ab 1. Oktober



Unsere Homepage bekommt ein neues Gesicht. Warum fragen Sie? Wir gehen mit der Zeit. Das bisherige etwas starre Design lassen wir hinter uns. Von überall und auf allen Geräten soll unsere Homepage zu lesen sein, ob auf Smartphone, Tablet oder PC.

Modern gestaltet, übersichtlich – hält ein flottes digitales „Blättchen“ entsteht bis Anfang Oktober. Ob es gelingt? Schauen Sie selbst ab 1. Oktober. Bis dahin basteln die „Homepage-Maker“ an den Seiten, erstellen Texte, binden Beiträge von Gemeindegruppen in die Homepage-Struktur ein und versuchen, eine gute Angebotsmischung für alle Lesenden zu entwickeln. Wie man so schön sagt: Jung und Alt sollen sich

wiederfinden auf ihrer St. Nikolai Limmer-Homepage.

Aktuelles und Wissenswertes aus Gemeinde-, Musik- und Glaubensleben von St. Nikolai Limmer werden als liebgewonnene Rubriken natürlich erhalten bleiben. Sie erscheinen jedoch in einem „neuen Kleid“. Da lohnt schon mal ein längerer Blick. Vielleicht bei einer Tasse Kaffee, schlägt das Homepage-Team vor. Die vier Mitglieder verbindet übrigens ein gemeinsames Selbstverständnis im ehrenamtlichen Wirken, das sich mit Adjektiven, wie engagiert, technisch versiert, wie professionell, kreativ und stresserprobt beschreiben lässt.

••• Heike Bickmann  
(für das Homepage-Team)

## VorOrt kommt bequem ins Haus

Den Gemeindebrief im Postkasten zu finden, dieser Service war zu Zeiten der Sackmann-Postille Standard in Limmer. Mit dem Beitritt in die VorOrt-Gemeinschaft haben sich Änderungen ergeben: oft war abholen die Devise.

Nun kehrt Limmer zurück zu seinen Wurzeln: VorOrt kommt ganz bequem zu Ihnen in den Postkasten – und zwar als E-Mail mit PDF! Bitte schicken Sie, wenn Sie diesen Service nutzen möchten, eine E-Mail an [buero@nikolai-limmer.de](mailto:buero@nikolai-limmer.de), und schon kommt jede Ausgabe frischer als druckfrisch digital zu Ihnen ins Haus geflattert. Wer VorOrt lieber im Papierformat liest, wird es auch leichter haben: Zusätzlich zu den gewohnten Stellen in Gemeindehaus und Kirche gibt es nun wetterfeste Kästen am Kirchtor und an den Gemeinde-Schaukästen. Diese werden immer die neueste Ausgabe für Sie zum Mitnehmen bereit halten.

## Freud und Leid

### Getraut wurden:

Ioannis Kiriakoulias und Miriam Kiriakoulias, geb. Holtmann

### Es ist verstorben:

Hans-Joachim Schulze, 64 Jahre



## Lebendiger Adventskalender

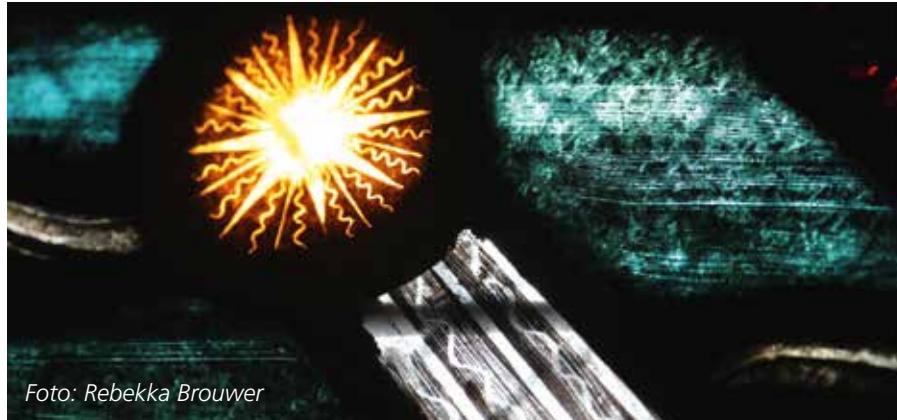


Foto: Rebekka Brouwer

Wir wollen in Limmer ein neues Angebot für den Advent aufbauen: einen „Lebendigen Adventskalender“. Von Montag bis Samstag soll es in den Adventswochen ein Abendangebot auf den Straßen in Limmer geben: eine Geschichte zum Hören, Adventslieder zum Mitsingen, Kerzenschein... eine halbe Stunde Zeit für Advent, mitten im trubeligen Alltag.

Wir werden nach Formen suchen, die in den unterschiedlichen Corona-Szenarien umsetzbar sind. Orte können

die Plätze vor Kirche oder Gemeindehaus, der Bauwagen an der Wasserstadt, aber auch Straßenecken, Toreinfahrten und vieles mehr sein. Wenn Sie (und vielleicht Ihre Hausgemeinschaft, Vereinsgruppe oder Gemeindekreis) Lust haben, einen solchen Abend mitzugestalten, wenden Sie sich bitte an Pastorin Dr. Rebekka Brouwer:

[buero@nikolai-limmer.de](mailto:buero@nikolai-limmer.de)

••• Rebekka Brouwer

## Neues KU-Modell für Limmer

Die zeitliche Beanspruchung der Jugendlichen hat sich deutlich verändert. Sie sehen sich einer Vielzahl von Anforderungen und Möglichkeiten gegenüber. Die verbindliche Festlegung auf einen zweijährigen Konfirmand\*innenunterricht fällt vielen schwer. Dadurch kommen nur noch kleine Gruppen zustande, in denen kreative Gruppenarbeiten und erlebnispädagogische Ansätze schwierig umzusetzen sind.

Als Kirchengemeinde wollen wir diesen Veränderungen Rechnung tragen, indem wir unser Modell kompakter und für die Jugendlichen übersichtlicher gestalten. Anstatt des zweijährigen wöchentlichen Unterrichts werden wir ab dem kommenden Jahrgang (Konfirmation 2023) ein einjähriges Modell



anbieten. Wir starten im Juni 2022, fahren dann in den Sommerferien gemeinsam mit den Lindener Gemeinden auf eine einwöchige KUF (Konfirmand\*innenunterrichtsfreizeit) und treffen uns dann bis zur Konfirmation wöchentlich im Gemeindehaus St. Nikolai. Wir freuen uns darauf, in diesem Modell sowohl die große christliche Gemeinschaft erfahrbar zu machen als auch Raum für konzentrierte und ortverbundene Arbeitseinheiten zu bieten.

Informationen zu Anmeldung und Modell beantworten Diakonin Iris Holtmann und Pastorin Rebekka Brouwer: [Iris.Holtmann@evlka.de](mailto:Iris.Holtmann@evlka.de) [Rebekka.Brouwer@evlka.de](mailto:Rebekka.Brouwer@evlka.de)

••• Rebekka Brouwer

## Newsticker

••• **Second-Hand-Basar des Familienzentrums im Gemeindehaus am Sonnabend, 23. Oktober, 14:30 bis 16:30 Uhr.** Ewerden gut erhaltene Kinderkleidung und Spielsachen angeboten. Interessierte Verkäufer können sich gerne ab September unter der Telefonnummer 70039520 anmelden. Ein großer Tisch kostet 7 Euro, ein kleiner 5 Euro.

••• **Zur Kinderkirche nach den Sommerferien** sind alle Kinder wieder eingeladen. Die gemeinsamen Gottesdienste werden am 11. September, 2. Oktober und 13. November jeweils von 10 bis 12 Uhr auf dem Kirchhof bzw. im Gemeindehaus gefeiert. Informationen bei Diakonin Iris Holtmann unter [Iris.Holtmann@evlka.de](mailto:Iris.Holtmann@evlka.de)

••• **Zum Frauensonntag am 7. November** wird es im Gottesdienst spannend. Nicht nur für Frauen, denn im Mittepunkt steht eine Erzählung aus dem Buch der Richter (Rich. 4-5), die sich wie ein Krimi liest. Erfahren Sie, was damals „In den Tagen Jaels“ geschah.

••• **Kinderwoche im Advent ist in diesem Jahr vom 29. November bis 2. Dezember, jeweils von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus St. Nikolai.** Kreative Jugendliche und Erwachsene zeigen Kindern ihre Bastelideen rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Am Donnerstag endet die Woche musikalisch in der Kirche. Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen unter [Iris.Holtmann@evlka.de](mailto:Iris.Holtmann@evlka.de).



••• **„Anker und Herz“** – ZOOM-Konfigottesdienst der Region LiLi., jeweils Sonntag, 26. September und 14. November, 17:30 bis 18 Uhr. Anmeldung (für alle unter 18 Jahren) bei Pastorin Rebekka Brouwer: [Rebekka.Brouwer@evlka.de](mailto:Rebekka.Brouwer@evlka.de)



## NACHTlied

### Abendandachten im Herbst in St. Martin

„Der Mond ist aufgegangen“ – jedes Kind kennt dieses Abendlied und kann es inbrünstig mitsingen. Und doch ist es nur eines der vielen lutherischen Lieder zur Nacht. Mit dem Schatz einiger dieser überlieferter Glaubenslieder befasst sich eine Andachtsreihe in St. Martin.

Die Abendandachten in St. Martin finden jeweils am vorletzten Mittwoch jedes Monats um 19 Uhr statt. Sie werden momentan von einem Team um Sabine Warnecke und Frank Bredthauer gestaltet, musikalische Anregungen kommen von Kantorin Isabelle Grupe. Das meditative Konzept bietet zugleich ständig neue Impulse und schafft durch wiederkehrende Elemente dennoch ein Gefühl des Wiedererkennens. Dadurch wird eine Balance aus Bekanntem und Neuem geschaffen, die zum Loslassen, Reflektieren und Entspannen einlädt. Die Andacht am 22. September soll sich

um das bekannte Lied „Der Mond ist aufgegangen“ drehen. Den wohlbekannten und beliebten Text dieses geistlichen Volksliedes, den so viele Eltern und Kinder auswendig kennen, einmal neu zu entdecken – dazu lädt dieser Andachtstermin ein.

Eine beruhigende Atmosphäre vermittelt das Nachtlied „Nun ruhen alle Wälder“, um das es am 20. Oktober gehen soll, durch seine starken und ausdrucksvollen Bilder.

Am 17. November, dem Buß- und Betttag, wird das Lied „Bleib bei mir Herr! Der Abend bricht herein!“ in einen neuen Kontext gestellt. Um die Sehnsucht nach der tröstenden Nähe Gottes auch im Angesicht von Schatten und Dunkelheit dreht sich diese Andacht.

Suchen Sie eine kurze Entspannung vom Alltag, eine halbe Stunde Durchatmen inmitten einer stressigen Woche oder einen neuen Impuls – dann kommen Sie gerne zu den Andachten vorbei!



*Das Team der Abendandachten hat für die nächsten Monate jeweils ein „NACHTlied“ vorbereitet. Foto: privat*

Haben Sie Lust, auch selbst eine Abendandacht mitzustalten und das meditative Konzept mit Inhalten, Texten und Gedanken zu füllen? Das Team freut sich über Ihre Verstärkung! Sprechen Sie die Ausführenden einfach mal an.

••• Isabelle Grupe

## Theater der Nachbarschaft

### Playbacktheater bringt Spontanes und Spannendes“

Das Playbacktheater verspricht Spannendes: „Wir improvisieren eine Folge von kleinen Geschichten, die wir uns gegenseitig aus unserem Alltag erzählen. Dabei handelt es sich um einen ganz und gar spontanen Prozess. Das führt zu hinreißenden Szenen, lustig, berührend, aber immer voller Kraft, Schwung und Energie. Oft fühlt man sich selbst im Innersten berührt und man geht hinterher bereichert und beschwingt auseinander und freut sich auf das nächste gemeinsame Treffen.“

Beim Playbacktheater geht es also um Erlebnisse, die eine Person erzählt und von „Leuten auf der Bühne“ mit dramaturgischen Mitteln umgesetzt werden. Dafür bedienen sich die Darstellenden aus einem Pool kurzer Spielformen. Alle sind aktiv. Das geht leicht und macht Spaß. Vorkenntnisse sind nicht

erforderlich – nur die Freude daran, mit anderen etwas zu unternehmen und sich aktiv einzubringen. Alle spielen im Wechsel und bilden für eine kurze Zeit „eine Gemeinde“ von Spieler/innen und Erzähler/innen.

Zweimal in diesem Herbst wird das Playbacktheater im Gemeindehaus der St. Martin-Gemeinde, Niemeyerstr. 16, angeboten. Am Sonnabend, 4. September und am Sonnabend, 4. Dezember, jeweils von 11 bis 13.30 Uhr. Die Leitung hat Gerd-Michael Urbach, Sozialpsychologe Dozent, Coach, Supervisor und Psychologischer Berater sowie Leiter und Schauspieler beim Theater Quintessenz. Er bittet um verbindliche Anmeldung, Tel: 0511 / 9791894 oder [urbach@rubicon-online.de](mailto:urbach@rubicon-online.de).

••• red

## STELLENANZEIGE

### „Kunst ist schön, macht aber auch viel Arbeit.“ – Karl Valentin

Die St. Martin-Gemeinde sucht tatkräftige Menschen, die Lust haben bei der Planung oder Umsetzung von Konzerten sowie Ausstellungen mitzuhelfen. Ob für kurze/lange Zeiträume vor Ort oder auch schon im Vorhinein – meldet euch / melden Sie sich gerne bei Interesse, wir finden passende Einsatzmöglichkeiten!

[kg.martin.hannover@evlka.de](mailto:kg.martin.hannover@evlka.de)

(Sabine Engel)

## Freud und Leid

**Getauft wurden:**  
Oskar Dulky

**Es sind verstorben:**  
Marion Murari, geb. Friemann, 58 Jahre  
Klaus Müller, 95 Jahre



## Lebensphase Freiheit?

### Zeit von Neuanfängen?



Wir sind im Leben gefragt, uns immer wieder neu zu finden und zu erfinden. Dietrich Bonhoeffer schreibt, es gilt, das Wirkliche tapfer zu ergreifen. Übergänge, Aufbrüche, Humor, fällige Entscheidungen, Leben in Beziehungen, solche Themen laden zum Austausch ein. Wir teilen in einem Gesprächskreis unsere Erfahrungen, unsere Gedanken, unsere Erwartungen an das Leben in der dritten Lebensphase. Impulse und Anregungen, sei es aus dem aktuellen Weltgeschehen, aus der Bibel, aus Kommunikationsmodellen zur Persönlichkeitsentwicklung geben einen Rahmen.

Der Gesprächskreis richtet sich an sechs bis zehn Menschen der Generation 60 plus, die Interesse und Offenheit für den Austausch mitbringen. Beginn ist am Freitag, 8. Oktober, von 11 bis 13 Uhr, dann sechs weitere monatliche Termine bis Ostern 2022. Der Gesprächskreis trifft sich im Gemeindehaus der St. Martins-Gemeinde, Niemeyerstr. 16; die Leitung hat Nora Borris, Pastorin im Ruhestand.



Anmeldung im Gemeindebüro St. Martin, Tel. 924 53 31  
Email: [kg.martin.hannover@evlka.de](mailto:kg.martin.hannover@evlka.de)

## Eine Brücke im Alltag

### „Exerzitien im Alltag“

Wo stehen wir? Mit den Erfahrungen in der Pandemie, mit den ganz persönlichen Glaubensfragen und -erfahrungen? Der Kursus „Exerzitien im Alltag“ widmet sich diesen Fragen und bietet eine Brücke in die Alltagswelt an. Er ist ein Angebot für alle, die ihr Leben bewusster leben wollen und im Alltag einen neuen Weg suchen, Gott zu finden.

Geplant sind wöchentliche Treffen in der Gruppe treffen können. Zu Hause kann jede/r den eigenen Weg suchen, etwa den Tag mit einer Zeit

der Stille beginnen und/oder beenden. Dafür gibt es täglich einen Impuls, der in die Tiefe führt.

Der Kursus beginnt am Freitag, 22. Oktober, um 18 Uhr in St. Martin, Niemeyerstr. 16. Die weiteren Termine: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Margarethe von Kleist-Retzow, [margarethe.von-kleist-retzow@evlka.de](mailto:margarethe.von-kleist-retzow@evlka.de)

••• red

## Musikalische Andachten

Zum Michaelistag am Mittwoch, 29. September, 19 Uhr, mit Miriam Venz (Orgel), Liturgie: Pastor Martin Häusler

Zum Volkstrauertag am Sonntag, 14 November, 16 Uhr, mit Johannes Schwarz (Bariton) und Isabelle Grupe (Orgel, Klavier), Liturgie: Pastor Martin Häusler

## Newsticker

••• „**Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb**“. Wofür bist du eigentlich so richtig dankbar? Diese Frage stellt der Familiengottesdienst am Erntedank-Sonntag, 3. Oktober, 11 Uhr, in St.-Martin-Kirche. Große und kleine GottesdienstbesucherInnen sind eingeladen, etwas Obst oder Gemüse aus dem eigenen Garten oder der eigenen Küche mitzubringen, das den Altarbereich schmücken darf und nach dem Gottesdienst an die Hannöversche Tafel gespendet wird. Paare oder Familien können einen persönlichen Erntedanksegen zugesprochen bekommen

••• „**Ein feste Burg ist unser Gott**“: Der etwas andere Gottesdienst zum Reformationstag am Sonntag, 31. Oktober, 11 Uhr, rund um Burgen, Firewalls und was uns sonst noch Sicherheit bietet. Sicherheit und Geborgenheit, das sind Werte, die vielen Menschen sehr wichtig sind. Es wird ein Überraschungsgast erwartet.

••• **KIKIMU** startet wieder nach den Sommerferien geht es endlich los! Die genauen Uhrzeiten und Probenorte werden in der zweiten Septemberwoche bekanntgegeben. Das Angebot: Dienstagnachmittag: Schlagzeugunterricht, Mittwochnachmittag Gitarrenunterricht, Donnerstagnachmittag Klavierunterricht und „Rasselbande“ (Kinderchorarbeit in verschiedenen Altersgruppen ab 3 Jahren). Anmeldung und weitere Informationen über KIKIMU, Gesa Rottler, Tel. 9878702 oder Email: [info@kikimu.de](mailto:info@kikimu.de)

### REGELMÄSSIGE KREISE IN ST. MARTIN

**Frauen lesen in der Bibel:** jeweils montags um 9 Uhr, Niemeyerstr. 16 am 30. August, 27. September, 25. Oktober und am 29. November. Kontakt über Frau Lindenbergs 81 71 86

**Montags- Seniorenkreis:** jeweils 14:30 Uhr, Niemeyerstr. 16, am 6. und 20. September, 4. und 18. Oktober, 1. und 15. November sowie am 6. und 20. Dezember.



## Online, per Brief und und in Präsenz

### Projekt OnLinden / OffLinden 2021 führt Generationen zusammen



Von links nach rechts: Markus, Jasmin, Luise, Christa, Lea, Luisa, Emilia, Rainer, Marlies, Anka

Wir, Jasmin, Luise und Markus, studieren gemeinsam Religionspädagogik und Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover und hatten von April bis Juni die Möglichkeit ein selbstgeplantes Projekt namens OnLinden/OffLinden in Linden-Nord durchzuführen. Ziel des Projektes war es im Stadtteil Linden Menschen verschiedene Generationen online und offline zu vernetzen.

Gemeinsam mit 7 Teilnehmer\*innen im Alter von 14 bis 81 Jahren haben wir uns im zwei Wochen Rhythmus auf der Inter-

netplattform Padlet ausgetauscht. Nach dem ersten Kennenlernen, in Form des Ausfüllens eines Steckbriefes, diskutierten wir in Beiträgen und Kommentaren über Themen wie den Stadtteil Linden, die Vergangenheit, die Zukunft oder unsere Gottesbilder. Bei einem gemeinsamen Onlinetreffen zum letzten Thema hatten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, mit Hilfe eines Gottesbilder-Bastel-Beutels, ein eigenes Gotteskunstwerk zu basteln und sich live mit den anderen darüber auszutauschen.

Da es uns wichtig war, den Austausch auf persönlicher Ebene zwischen der jüngeren und älteren Generation auch offline zu fördern, haben wir eine Brieffreundschaft zwischen diesen beiden Altersgruppen geknüpft. So konnte sich nochmals privat intensiver über die Themen der jeweiligen Wochen ausgetauscht werden.

Darüber hinaus haben wir für die Teilnehmer\*innen einen Stadtteil Erkundung über die App Actionbound ge-

plant und durchgeführt. Zu zweit sollten die Teilnehmer\*innen den Stadtteil erkunden und sich gemeinsam über die Wegpunkte unterhalten und in den Austausch kommen. Der Actionbound steht immer noch zur Verfügung.

Zu unserer Freude war es uns möglich das Abschlussstreffen unseres Projektes als Präsenztreffen durchzuführen. Dieses haben wir in Form eines Picknicks vor der Bethlehemskirche gestaltet. So konnte gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen nicht nur selbstgemachte Leckereien geschlemmt, sondern auch das Projekt reflektiert werden und wir konnten wichtige Erfahrungen für unseren zukünftigen Beruf als Diakon\*innen sammeln.

Vielen Dank an unsere Teilnehmer\*innen, die sich mit uns gemeinsam auf das Projekt eingelassen haben, sowie an die Kirchengemeinde und Dorothee Beckermann für die Unterstützung und Finanzierung des Projektes.

••• Jasmin, Luise und Mark

Hallo,

wir sind Anna und Annika und in den kommenden Monaten ein Teil des Konfi-Unterrichts in Linden. Wir studieren gemeinsam Religionspädagogik und Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover im fünften Semester. Nach dem Abschluss des Studiums haben wir die Möglichkeit, als Diakonin oder Sozialarbeiterin zu arbeiten. Ein Bestandteil unseres Studiums ist das Praktikum im Konfirmand\*innen-Unterricht. Dieses absolvieren wir bei Dorothee Beckermann in der Konfi-Arbeit der drei Lindener Kirchengemeinden.

Ich, Anna, komme aus der Nähe von Wacken und bin 21 Jahre alt. Die ehrenamtliche Gemeindearbeit bei mir Zuhause und ein Praktikum in Bran-

denburg haben mich für dieses Berufsfeld begeistert.

Ich, Annika, bin 22 Jahre alt und komme aus einem kleinen Dorf zwischen Bremerhaven und Cuxhaven. Zu diesem Studium bin ich über die ehrenamtliche Arbeit in der Ev. Jugend Wesermünde gekommen, wo ich selbst seit 2013 aktiv ehrenamtlich bei Freizeiten, Schulungen und der Konfizeit mitarbeite.

Wir freuen uns auf die Zeit in den Lindener Kirchengemeinden und sind gespannt auf neue Herausforderungen und Erfahrungen!

••• Anna und Annika



Anna



Annika



0800 1110 111

## Freud und Leid

### **Getauft wurden:**

Laili-Lalou Lorelei Heinrich  
Caleb Kiehn

### **Getraut wurden:**

Benjamin Rode und Anja Rode,  
geb. Brüggemann

### **Es sind verstorben:**

Margarete Borchers,  
geb. Käpplinger, 94 Jahre  
Gerhard Both, 97 Jahre  
Jonathan Agyemang Badu,  
71 Jahre  
Helga Dommaschk, geb. Rüdiger,  
84 Jahre  
Helmut Molkenthin, 83 Jahre  
Rolf Kröning, 73 Jahre

## Jubiläum der TelefonSeelsorge Hannover

Am 1. Februar 1961 morgens um 8 Uhr nahm die Telefonseelsorge Hannover ihren Dienst auf.

Seit 60 Jahren arbeiten ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen am Telefon, schenken den Anrufenden Zeit und ermutigen sie, sich das von der Seele zu reden, was belastet. Inzwischen findet Seelsorge auch online statt: 2016 begann die erste Gruppe mit Chatseelsorge, seit 2018 bietet die TS Hannover auch Seelsorge per Email an.

Das Jubiläum feiert die TelefonSeelsorge unter anderem mit sechs Gottesdiensten in verschiedenen Gemeinden im Stadtkirchenverband, in denen über die Arbeit der Telefonseelsorge berichtet und dafür geworben wird.

Wir freuen uns, dass Martina Wittke, stellvertr. Leiterin der Telefonseelsorge am 14.11. um 10.00 Uhr in der Bethlehemkirche mit uns den Gottesdienst feiert.

## Tessa Groß und Jannika Heller stellen sich vor



**Moin!**

Ich bin Tessa Groß, 23 Jahre jung und werde ab dem ersten September mein Anerkennungsjahr unter der Anleitung von Dorothee Beckermann und Simeon Kottonau starten. Ich habe die letzten vier Jahre in Hannover Soziale Arbeit und Religionspädagogik studiert und dabei die Stadt und ihre Menschen kennen und lieben gelernt. Ursprünglich komme ich aus einem kleinen 800-Seelen Dorf bei Rotenburg (Wümme), in dem ich bereits ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeitet habe und in verschiedenen Gremien der Ev. Jugend war.

Die Arbeit mit Kindern, KonfirmandInnen und Jugendlichen hat mir dabei am meisten Freude bereitet, weshalb ich mich schließlich für das Studium in Hannover entschied. Außerdem war ich lange Zeit Mitglied des Jugendzirkus unserer Gemeinde und konnte so das Zusammenspiel von Gemeinschaft, Kreativität, Sport und Glaube am eigenen Leibe miterleben. Gerade solche besonderen Momente und Erfahrungen möchte ich den Kindern und Jugendlichen schenken und ihnen zeigen, wie vielseitig unsere Landeskirche und der christliche Glaube ist. Ich freue mich sehr, euch alle kennenzulernen und auf ein lehrreiches Jahr voller neuer Eindrücke, Begegnungen und schöner Momente.

••• Tessa Groß



**Moin!**

Ich bin Jannika Heller und freue mich darauf, ab September im Kirchenvorstand mitzuwirken. Die Kirchengemeinde Linden-Nord habe ich dank ihres musikalischen Lebens kennengelernt

und ins Herz geschlossen, als ich nach meinem Umzug nach Hannover einen neuen Chor gesucht habe und auf den Bethlehemchor gestoßen bin. Da ich aktuell an der Leibniz-Uni Umwelt ingenieurwesen studiere, möchte ich besonders die vielen Ideen zur Nachhaltigkeit in der Gemeinde mitgestalten.

••• Jannika Heller



## Kreative Bereicherung

### Gospelkirche bedankt sich bei Samira Hülsmann

Ein Jahr lang hat Samira Hülsmann als Berufspraktikantin die Arbeit der Gospelkirche nicht nur unterstützt, sondern auch kreativ bereichert. Jetzt wechselt die Diakonin zum Kinder- und Jugendheim Limmer als Sozialarbeiterin. Ganz werde sie aber die Gospelkirche nicht verlassen, erklärte sie beim letzten Gottesdienst vor der Sommerpause: nach ihrem Anerkennungsjahr wolle sie nun in der Gemeinde weiter ehrenamtlich mitarbeiten und nicht zuletzt im Chor weiter mitsingen. Pastor

Jens Heger dankte Samira Hülsmann für ihre segensreiche Arbeit in nahezu allen Aufgabenfeldern der Gemeinde. Zur Erinnerung an die gemeinsame Zeit überreichte er ihr das Fachbuch „Halt's Maul, jetzt kommt der Segen“ von Inger Hermann, das mit dem Untertitel „Kinder auf der Schattenseite des Lebens fragen nach Gott“ auf Samira Hülsmanns künftige Aufgaben verweist.

••• Michael Eberstein



Pastor Jens Heger verabschiedete Samira Hülsmann im letzten Gottesdienst vor den Sommerferien. Foto M. Eberstein

## Wie im Film

### Abschlusskonzerte des GospelProjektChors am 1. Advent

Gospel in movies - das war das Motto, mit dem der GospelProjektChor Hannover im Januar 2020 ein neues Jahresprojekt startete. „Wie im Film fühlen wir uns“, so sagte eine Sängerin nach vielen digitalen Proben über das Videokonferenztool Zoom. Und auch Filme, besser: kleine Chorvideos hat der Chor in dieser Zeit produziert und digitale Gottesdienste gefeiert. So wurde das Motto in den letzten anderthalb Jahren auch Leitmotiv für die Art zu proben. An dem Motto hat aber der Chor und sein Chorleiter Jan Meyer festgehalten: Die Filmgeschichte ist geprägt von Gospelsongs, nicht nur der Gospelfilm



Foto: Jan Gerrit Schäfer

schlechthin, „Sister Act“, ist ein Beispiel dafür. Auch Filme wie der 2016 veröffentlichte Film „Hidden Figures“ über

drei afroamerikanische Mathematikerinnen bei der NASA, die amerikanische Serie „Greenleaf“ oder die Filmbiografie „The Greatest Showman“ sind voll mit Gospelklängen. Davon will der Projektchor singen – am ersten Adventswochenende, 27./28. November, sollen nach derzeitiger Planung die traditionellen Abschlusskonzerte stattfinden, die im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen mussten.

Weitere Informationen werden über die Homepage [www.gospelkirche-hannover.de](http://www.gospelkirche-hannover.de) bekannt gegeben. .

••• Jan Meyer

## Gospeltalk startet wieder

Am 15. September startet wieder der Gospeltalk. Ab 18.30 versammeln wir uns. Um 18.45 Uhr beginnt die Veranstaltung. Zunächst singen wird das Lied. Dann beginnt ein Gespräch zum Inhalt des Gospels. Um 19.15 Uhr soll das Gespräch beendet sein. Schließlich beginnt um 19.30 Uhr das offene Gospelsingen (GC-Voices). Eventuell ist es nötig, sich zu diesem Treffen anzumelden. Dazu werden dann rechtzeitig Informationen auf unserer Homepage veröffentlicht.

Am 15. September beginnen wir mit dem Gospel „Mighty Wind“. An diesem Tag wollen wir auch gemeinsam festlegen, über welche Lieder, wir auf den nächsten Treffen sprechen.

Am 06. Oktober, 03. November und am 01. Dezember sind die nächsten Gospeltalks geplant. Ich hoffe, wir sehen uns.

••• Jens Heger

## Freud und Leid

### Getauft wurden:

Noah Joel Meyer  
Illyda Hamacher

### Es sind verstorben:

Ursula Dettmar 89 Jahre  
Gisela Menneking 94 Jahre



## Umkehr zum Frieden

Die zehn Tage vor dem Buß- und Betttag sind der Ökumenischen Friedensdekade gewidmet – und das schon seit 41 Jahren. Ihre Geburtsumstände im Jahr 1980 waren dramatisch: atomare Nachrüstung, Kirchentag mit lila Kirchentagstüchern.... . Biblische Texte wie die Bergpredigt wurden politisch interpretiert. Viele Engagierte halfen praktisch mit, wie zum Beispiel beim Wiederaufbau in Nicaragua. Oder standen miteinander in einer langen Friedenskette über die schwäbische Alb.

Die Menschenkette zwischen Stuttgart und Neu-Ulm am 22. Oktober 1983 war eine Großdemonstration der süddeutschen Friedensbewegung im Rahmen der bundesweiten Friedensdekade. Sie war 108 km lang und wurde nach Schätzungen von über 250.000 Menschen gebildet. Doch wie steht es heute um die Friedensarbeit, insbesondere die christliche Friedensarbeit?

Die Gospelkirche lädt zur diesjährigen



Foto: Mike Larum / Unsplash

Friedenswoche ein am Sonntag, 7. November, Dienstag, 9. November, Mittwoch, 10. November sowie am Mittwoch, 17. November (Buß- und Betttag), jeweils um 17.30 Uhr. Für die musikalische Begleitung sorgen Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Hannover.

••• Margarethe von Kleist-Retzow

## Ohne „Goin“ginge nicht viel

Haben Sie eigentlich schon von der Gospelinitiative Hannover-Linden e.V. (kurz „Goin“) gehört? Wer die Gospelkirche (Erlöserkirche am Allerweg) kennt, der sollte unbedingt auch wissen, was es damit auf sich hat.

Die „Goin“ wurde im Jahr 2005 als Förderverein gegründet und verfolgt in ihrer Arbeit vor allem einen Zweck: Die Förderung und Unterstützung der musikalischen Arbeit der Gospelkirche. So werden beispielsweise die Musiker\*innen, die in den Gottesdiensten für Stimmung sorgen, aus dem Spendentopf der „Goin“ bezahlt. Auch das zum Teil sehr hochwertige technische Equipment wie Mischpult, Lichtanlage, Tontechnik, Instrumente..., das den professionellen Sound möglich macht, der in den Gospelgottesdiensten zu hören ist, wird von der Initiative (mit-)finanziert. „Ein weiterer Aspekt, der uns als Förderverein sehr am Herzen liegt, ist die Chorprobenarbeit“, erklärt „Goin“-Vorsitzende Theresa Meyer. „Hier leisten

wir Unterstützung, indem wir Probenwochenenden oder die Fahrtkosten zu Auftritten finanzieren, die Honorare von externen Referent\*innen übernehmen oder – ganz aktuell – die Kosten für die professionelle Zoom-Lizenz der Gemeinde tragen.“

Zur musikalischen Arbeit der Gospelkirche gehören auch Veranstaltungen und das dort zur Verfügung gestellte Catering. Die fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen des Café-E, des Kirchencafés, und des GoJoy, der Gospelkneipe, die beide aus der „Goin“ hervorgegangen sind, sorgen für das leibliche Wohl der Gottesdienst- und Konzertbesuchenden. Der Erlös der Verkäufe fließt direkt in die Kasse des Fördervereins. Wer Lust hat, sich der „Goin“ anzuschließen, kann sich auf [www.goin.wir-e.de](http://www.goin.wir-e.de) oder [www.gospelkirche-hannover.de/mitmachen/foerderverein](http://www.gospelkirche-hannover.de/mitmachen/foerderverein) informieren.

••• Theresa Meyer

## Newsticker

••• **Offene Bühne für alle.** Egal ob Badewannensängerin oder Poetry-Champion: Hier seid ihr willkommen! Am Montag, 27. September, ab 19 Uhr plant die Gospelkirche Hannover ihre erste Open-Stage-Veranstaltung. Der Abend dient als offene Bühne für alle, die gerne etwas vorstellen möchten. Wenn ihr sicher einen Slot im Abendprogramm wollt, meldet euch unter [samira.huelsmann@gospelkirche-hannover.de](mailto:samira.huelsmann@gospelkirche-hannover.de) an.

••• **Gospelworkshop am Reformationstag.** Die Gospelkirche lädt ein zu einem Gospelworkshop mit Jan Meyer am Reformationstag, 31. Oktober ein. Einen Tag lang werden wir neue Gospelsongs, Worshipmusik und Spirituals singen und im Gottesdienst um 17.30 Uhr vortragen. Weitere Informationen ab Mitte September unter: [www.gospelkirche-hannover.de](http://www.gospelkirche-hannover.de)

••• **Besuchsdienst für Senior\*innen.** Ehrenamtliche der Gospelkirche bieten einen Besuchsdienst für Senior\*innen aus Linden-Süd an. Vorstellbar sind gemeinsame Spaziergänge, Hilfe beim Einkaufen, Begleitung zu Terminen, Besuche zu Hause, Brett- und Kartenspiele, Vorlesen aus der Zeitung und mehr, was im Rahmen der geltenden Hygieneregeln möglich ist. Anfragen bei Pastor Jens Heger, Telefon 0511 441102.

## Ehrenamtliche im Mittelpunkt

Am ersten Oktoberwochenende stehen die Ehrenamtlichen der Gospelkirche im Mittelpunkt. Am Sonnabend, 2. Oktober, werden sie zu einem Fest eingeladen. Mit ihm möchte sich die Gemeinde für das vielfältige Engagement so vieler Menschen bedanken. Das Fest wird von den beruflichen Mitarbeitenden der Gemeinde ausgerichtet. Denn, dass die Ehrenamtlichen an ihrem Tag nicht zupacken müssen, ist Ehrensache.

**Hinweis:** Aufgrund der Corona-Krise können viele Treffen der Gruppen und Kreise zur Zeit nicht stattfinden. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage Ihrer Gemeinde, über die Schaukästen oder rufen Sie in Ihrem Gemeindebüro an.

## Musikalische Angebote

**Flötenkreis** mit Olaf Platte im Gemeindehaus St. Nikolai Sackmannstr. 27 · Tel. 0152 51371191

**Blockflötenensemble „Limmerholz“**, Mi. 18 Uhr  
**Bands (in) der Gospelkirche**, Proben nach Absprache  
**Bläser**

**Bläser** mit Hartmut Süß · Proberaum St. Martin Am Steinbruch 14 · Tel. 4483342

**Posaunenchorgruppe I**, Mi. 18:15 Uhr

**Posaunenchorgruppe II**, Mi. 19 Uhr

**Posaunenchor**, Mi. 19:30 Uhr

**Bläserkids**, Do. 16:30 Uhr

**Posaunenchor Ahlem-Limmer** mit Tim Löhrs · Wunstorfer Landstraße 50b · [timloehrs@web.de](mailto:timloehrs@web.de), Fr. 18 Uhr

## Gesang

**VOICE'N' GOSPEL**, Mi. 20-22 Uhr · Bethlehemplatz 1 Linden-Nord · E-Mail: [imkebarnewold@web.de](mailto:imkebarnewold@web.de)

**Bethlehemchor**, Fr. 18-19:30 Uhr · mit Jürgen Begemann · Bethlehemplatz 1 · Tel. 440078

**Bethlehemsterne**, Fr. 17-18 Uhr · ab acht Jahren, mit Bärbel Hartmann · Bethlehemplatz 1

**Kirchenchor Limmer-Ahlem**, mit Martina Wagner jeden Donnerstag um 20 Uhr außer in den Ferien Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27

**Kammerchor Ars Musica** mit Cornelia Schweingel Sackmannstr. 27

**Alle Gospelangebote der Gospelkirche in der Erlöserkirche; Wie die Chorangebote der Gospelkirche unter den jeweiligen Corona-Bedingungen stattfinden – in den Gemeinderäumen, per Zoom oder hybrid –, erfahren Sie aktuell auf unserer Homepage [www.gospelkirche-hannover.de](http://www.gospelkirche-hannover.de).**

**GospelProjektChor Hannover**, Di, 19 Uhr

**Gospelchor Hannover**, jeden 2. und 4. Mittwoch 19 Uhr

**Offenes Gospelsingen**, jeden 1. und 3. Mittwoch außerhalb der nds. Ferien, 19:30 Uhr

## Eltern & Kinder:

**Eltern- und Kinderkreise**, in den Eltern-Kind-Räumen treffen sich die Gruppen in eigener Regie. Bei Interesse rufen Sie bitte an, wir helfen gerne weiter:

**Linden-Nord**, Lisa Reiwer · Tel. 0177 4634729

**St. Martin**, Martina Cornelius · Tel. 5395913

**GemeinsamWachsenGruppe**: Für Erwachsene mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren · in Koop. mit dem Familienzentrum Limmer · donnerstags von 9:30-11 Uhr Ansprechpartnerin: Silvia Franken, Tel. 70039520, Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27

**Domino**, pädagogische Betreuung und Spiel für 6–13 jährige · Mo. – Fr. nachmittags Bethlehemplatz 1b

Büro: 92399711

**Bethlehem-Keller-Treffpunkt (BKT)**, ab 14 Jahre

Mo. & Do. 15-20 Uhr · Di. & Fr. 15-19 Uhr · Mi 17-19 Uhr Bethlehemplatz 1 · Linden-Nord · Tel. 92399711

Büro Tel. 92399712 · [www.bethlehemkellertreff.de](http://www.bethlehemkellertreff.de)

**JUGENDTREFF CCC-LIMMER**, Offenes Angebot montags bis freitags 16-20 Uhr · Keller des Gemeindehauses der Kirchengemeinde St. Nikolai · Sackmannstr. 27 ·

Info: Danny Kleinhans und Viktoria Dashevski

Tel. 16989915

## Senioren

**Seniorenarbeit Erlöserkirche**, Info: Detlef Seibert · 0511 723228 oder 0171 4885657

**Seniorencafé**, Jedem 2. Montag im Monat 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal Erlöserkirche



## Das Wohncafé ist Treffpunkt...

für gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten mit Nachbarn. In unserem Viertel wohnen wir aktiv und selbständig – und im Notfall ist schnell Unterstützung da. Kommen Sie einfach mal vorbei:

Suttnerweg 1, 30455 Hannover, Tel. 0511 / 712 36 01



Häusliche Alten- und Krankenpflege



**Wilh. Conradi**  
**BESTATTUNGSISTITUT**  
 Für alles Kassen  
 und Versicherungen

Individuelle persönliche Beratung  
 Hannover -Linden  
 Tag und Nacht · Telefon: 44 41 41

## ANDREAS SCHRÖER

Sanitäre Anlagen • Gasheizungen  
 Solar- und Regenwasseranlagen  
 Reparatur • Wartung • Kundendienst

Fortunastr. 25A

Telefon: 44 24 41

**Seniorentreff**, gemütliches Beisammensein  
Mo. 15 Uhr Bethlehemplatz 1  
**Seniorenkreis**, 14:30 Uhr, alle 14 Tage montags  
Niemeyerstr. 16  
**Seniorenkreis**, alle 14 Tage in ungeraden Wochen,  
donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus  
der Kirchengemeinde St. Nikolai · Sackmannstr. 27  
Info: Angelika Zielinski Tel. 2104284

**Und sonst noch ...**

**Tischtennistreff** in der KiTa-Turnhalle · Di. 20-22 Uhr  
Bethlehemplatz 1b · Linden-Nord · Kontakt über Heide-  
marie Bock · Tel. 2105182

**Offener Treff im Fußballkeller**, Mi. 20 Uhr · Bethlehemplatz 1 · Kontakt über: Frank Wittbold, frank.wittbold@web.de & Stefan Treder, stefan.treder@arcor.de  
**Theatergruppe**, Wer möchte noch einsteigen? · Niemeyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin · Termine bitte erfragen · Kontakt über Anita Pape-Schön · Tel. 451482 anita@schoen-hannover.de

**„Spielunken“-Spielgruppe**, 18:30 Uhr · letzter Donnerstag im Monat · Niemeyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin, Kontakt: Gerta Ziessow-Birkner · Tel. 35346534  
**Frauen lesen in der Bibel**, von 9-11 Uhr · letzter Montag im Monat · Niemeyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin · Kontakt über Katharina Lindenberg Tel. 817186

**Besuchskreis**, Treffen aller, die Besuche tätigen · jeden letzten Mo. im Monat 17:15 Uhr · Bethlehemplatz 1 Gemeindehaus Linden-Nord · Kontakt über E. Reinecke Tel. 37381631

**Besuchskreis „Nikonetz“**, alle zwei Monate am ersten Donnerstag · 10 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Nikolai · Sackmannstr. 27 · nächsten Termin bitte erfragen bei Angelika Zielinski · Tel. 2104284

**Besuchsdienst der Gospelkirche Hannover**, Kontakt über Jens Heger · Tel. 0511-441102

**Damengymnastik** mit Elke Niehoff · Di. 10-11 Uhr Gemeindehaus St. Martin · Niemeyerstr. 16 · Kontakt über Sigrid Bürstenbinder Tel. 441631

**Frauenkreis**, Frauenkreis, am 2. Montag im Monat, jeweils von 19 – 21 Uhr im Gemeindehaus St. Nikolai, Sackmannstraße 27 · Info: Angelika Zielinski · Tel. 2104284

**AG Stadtteilentwicklung**, 19:30 Uhr · Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27 · Cornelia Schweingel Tel. 2100596

## Impressum

Herausgeberinnen sind die Kirchenvorstände der: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Hannover Limmer, Ev.-luth. St. Martinskirchengemeinde, Ev.-luth. Kirchengemeinde Linden-Nord, Ev.-luth. Erlöserkirchengemeinde/Gospelkirche  
Redaktion: Dorothee Blaffert, Dr. Rebekka Brouwer, Michael Eberstein (V.i.S.d.P.), Kerstin Häusler, Jens Heger, Meike Kreilkamp, Henrike Nielsen, Sabine Ronge, Anita Pape-Schön  
E-Mailadresse der Redaktion: vorort@kirche-in-linden-nord.de  
Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/2015.  
Bitte wenden Sie sich an eines der Gemeindebüros.  
Gestaltung: pixelix design  
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen



**Wir pflegen Menschlichkeit.**

**Bei Ihnen zu Hause  
oder im Seniorenzentrum.**

**Sozialstation Hannover**

**Tel. 0511 · 83 23 23**

**Seniorenzentrum Codehardistift**

**Tel. 0511 · 45 04 - 0**

Wir sind für Sie da!

Tel. 0511 / 92 99 10

**SEIT 5 GENERATIONEN**  
**IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER**

Teichstraße 5  
Mühlenbergzentrum 5a  
Göttinger Chaussee 173  
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)

[www.lautenbach-bestattungen.de](http://www.lautenbach-bestattungen.de)

**Gebr. Lautenbach**  
Bestattungshaus KG



**Notöffnungen – Tag und Nacht**

**Schlüsseldienst**

**Inh. C. Magher**

Falkenstraße 24

30449 Hannover

Tel.: (0511) 44 25 50



Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

VorOrt zum Download z.B. unter:

[www.linden-entdecken.de/kirchen](http://www.linden-entdecken.de/kirchen); [www.facebook.com/pages/Bethlehemkirche-Linden-Nord](http://www.facebook.com/pages/Bethlehemkirche-Linden-Nord); [www.nikolai-limmer.de](http://www.nikolai-limmer.de);

[www.gospelkirche-hannover.de](http://www.gospelkirche-hannover.de)

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Bildnachweise: Michael Eberstein (Titel), Andrea Horn (S. 14, St. Martin), Jens Schulze (S. 15, Erlöserkirche), Rebekka Brouwer (S. 17), alle Bilder sind, wenn nicht anders aufgeführt, frei von Urheberrechten.

VorOrt erscheint vierteljährlich kostenlos · Auflage: 2400 Stck.

Redaktionsschluss für VorOrt Nr. 106 ist der 11. November 2021

## „Klangwellenbrecher“

Akustisches und Digitales von und mit Carsten Bethmann und Nadja Rauchwarger

Gitarre, Saxophon und Klarinette, dazu Blas- und Perkussions-Instrumente aus der Türkei, Indien, Indonesien und Marokko, das alles ergänzt und verfeinert mit diversen digitalen Klängen und Effekten: Das bietet das Programm „Klangwellenbrecher“ des Musikers Carsten Bethmann und der Technikerin Nadja Rauchwarger, die durch ihr kreatives Mitwirken am Mischpult eine künstlerische Rolle in dem Programm spielt.

Carsten Bethmann ist seit langem in Hannover musikalisch aktiv. So spielt er u.a. in dem Gamelan-Ensemble „Babar Layar“, ist Partner von Musikern aus der Türkei, Indonesien, Indien oder Japan und seit über zehn Jahren Co-Gastgeber der Reihe „Zwischen die Ohren“ in der Nordstadt.

„Klangwellenbrecher“ entstand aus diesen Erfahrungen und verbindet Komponiertes und Improvisiertes, akustische und digitale Klänge.

Am Vortag des Konzertes bieten Carsten Bethmann und Nadja Rauchwarger einen Workshop an, bei dem sich

die Teilnehmer\*innen in einer etwas abstrakteren Musiksprache ausprobieren und die Möglichkeiten eines digitalen Mischpults kennenlernen können. Entstehen soll dabei ein Musikstück, das besonders durch Klang und unterschiedliche Klangfarben geprägt ist und mit diesen Mitteln eine eigene musikalische Form jenseits konventioneller Songstrukturen erzeugt.

Für den Workshop können eigene Instrumente mitgebracht werden, aber eine Anzahl Perkussions-Instrumente stehen auch zur Verfügung.

Die Workshop-Ergebnisse können am folgenden Abend in das Konzert integriert werden.

Max. 10 Teilnehmer\*innen, musikalische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Stattdessen ist musikalische Abenteuerlust gewünscht. Workshop: Donnerstag, 14. Oktober, 16.00 – 20.00 Uhr

Gefördert von der Region Hannover und der LH Hannover, Kulturbüro, Internationale Kultur.



Klangwellenbrecher C. Bethmann

Foto: Klaus Fleige

Anmeldungen zu Workshop und / oder Konzert unter:

[kontakt@carsten-bethmann.de](mailto:kontakt@carsten-bethmann.de).

••• Carsten Bethmann

## „Praetorius meets Jazzorgel“

Ungewöhnliches Projekt erinnert an den Komponisten

2021 ist das Jahr des in Creuzburg geborenen und in Wolfenbüttel begrabenen Komponisten Michael Praetorius. Denn in diesem Jahr jährt sich sein 400. Todestag und sein 450. Geburtstag.



Vor den Sommerferien fand das erste Treffen der Praetorius- Arbeitsgruppe statt. Foto Michael Eberstein

Praetorius steht für eine ganz besondere Epoche: Sie markiert den Übergang von der Renaissance zum Barock, die sich besonders in seinen geistlichen Kompositionen zwischen 1600 und 1621 beobachten lässt. Wie kaum ein anderer Musiker seiner Zeit hat er das Denken und das Komponieren seiner Zeit beeinflusst. Grund genug, seine Musik in einem besonderen Projekt zu feiern: Prof. Jochen Arnold (Michaeliskloster), der hannoversche Hammond-Organist Lutz Krajenski und der landeskirchliche Gospelreferent Jan Meyer vermitteln seit Juli Schülerinnen und Schülern der 8. und 9. Klasse sowie Oberstufenschüler\*innen die Musik des Komponisten – und schlagen eine Brücke zum Jazz. In einem Crossover-

Projekt entdecken die Schüler\*innen das liturgische Instrument der Gospelmusik, die Hammond-Orgel, und üben sich im Improvisieren über Lutherlieder und Choräle.

Die Ergebnisse werden am Freitag, 12. November, um 19.30 Uhr in einem Konzert in der Gospelkirche zu hören sein. Nach diesem Konzertaftakt konzertiert in der zweiten Hälfte das hochkarätige Vokalensemble Gli Scarlattisti mit dem Jazzmusiker Lutz Krajenski: Praetorius meets Jazz.

Weitere Informationen unter  
[www.gospelkirche-hannover.de](http://www.gospelkirche-hannover.de)

••• Jan Meyer



# Das Ziel hat sie fest im Blick

17-jährige Stella Maczewski lässt sich zur Kirchenmusikerin ausbilden

Noch steht sie ganz an Anfang, aber ihr Ziel hat die 17-Jährige fest vor Augen: Sie möchte nebenberufliche Kirchenmusikerin werden. Dafür hat Stella Maczewski die Ausbildung bei Jan Meyer, dem Kantor der Gospelkirche, begonnen. Die Besonderheit dieser Ausbildung: Stella wird mit dem Schwerpunkt populäre Kirchenmusik ausgebildet und das sowohl für die Gemeindebegleitung als auch für Chorleitung. Der Sprengel Hannover unterstützt die Oberstufenschülerin mit einem Stipendium.

Musik begleitet Stella schon von Kindesbeinen an; sie spielt Klavier und singt. Ihre Leidenschaft gehört dem Gospel. Nicht erst mit dem Jugendgospelchor „Young Gospel Voice“ Wilkenburg, wo sie mit sechs Jahren begann, hat sie Auftrittserfahrungen sammeln können. Schon mit sieben Jahren durfte sie ihr erstes Solo singen. „Aber besonders spannend und aufregend waren die Auftritte in der Gospelkirche Hannover“, erinnert sich die 17-Jährige, „vor einem vollen Haus, mit Profi-Technik – das war schon etwas anderes.“ Im Jugendchor der Marktkirche ist Stella seit 2018 aktiv, und während der Corona-Pandemie, als die Gemeinde noch nicht singen durfte, hat Stella auch die Gottesdienste musi-



Stella Maczewski (am Klavier) lässt sich von Gospelreferent Jan Meyer zur D-Kirchenmusikerin ausbilden.  
Foto: Michael Eberstein

kalisch mitgestaltet und die Gemeindeglieder gesungen.

Inzwischen ist sie sich ihrer Entscheidung sicher: sie gibt ihrer Stimme den Vorrang vor einem Instrument. „Klavier ist für mich ideal als Begleitinstrument. Früher habe ich auch mal in einem Blä-

serensemble Euphonium gespielt, eine Art kleine Tuba. Aber dann konnte ich ja nicht singen“, erinnert sich Stella. Singen sollte aber Priorität bekommen. Und die Klavierbegleitung dürfe gern auch weniger klassisch sein, eher etwas poppiger bis rockiger. „Das ist richtig cool, dann dazu zu singen.“

Diese Freude möchte Stella künftig auch an andere weitergeben – dafür hat sie die Ausbildung zur D-Kirchenmusikerin bei Jan Meyer begonnen. Der Kontakt ist über ihre Chorleiterin in Wilkenburg, Anna Thumser, zustande gekommen. Und so sitzt nun Stella nicht nur zu Hause am Klavier, sondern auch in der Gospelkirche am E-Piano, nimmt dankbar die Tipps von Gospelkantor Meyer entgegen und übt sich im gleichzeitigen Gesang und Klavierbegleitung. Schon sind die ersten Termine angesetzt, bei denen Stella mit den Chören der Gospelkirche gemeinsam proben soll. Aber bis zur Prüfung ist noch ein langer Weg. Voraussichtlich 2023 wird Stella nicht nur Abitur machen, sondern auch ihre D-Prüfung als Kirchenmusikerin ablegen – und vielleicht irgendwann auch einmal einen eigenen Gospelchor leiten.

••• Michael Eberstein

## Lindener Marktmpuls

Orgelreihe in St. Martin nimmt Fahrt auf

Laut und leise, hell und dunkel, sanft und forsch – all das können Orgelklänge sein! Jeweils einmal monatlich erklingen sonnabends um 11.15 Uhr in St. Martin die unterschiedlichsten Werke, gespielt von immer wechselnden OrganistInnen und umrahmt von passenden Texten.

**Sa, 25. September**

mit Martin Dietterle (Markuskirche/List). Buxtehude, Bach und Mendelssohn erklingen im September-Marktmpuls, der vom Kantor der Markuskirche, Martin Dietterle, gestaltet wird.

**Sa, 30. Oktober**

mit Lukas Lattau (St. Aegidien Braunschweig). Mit Werken von Bach, Vierne und Aubertin schlägt Lukas Lattau einen Bogen vom Barock zur Moderne und nutzt die ganze klangliche Bandbreite der Ott-Orgel aus.

**Sa, 27. November**

„Klangspuren“ mit Ole Magers (Klosterkirche Barsinghausen). Mit Musik von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und J. Madsen soll den Klängen der Orgel in St. Martin nachgegangen werden, um all den Klangfarben nachzuspüren. Die teilweise bekannten Werke sollen so einmal in andere Klang-Gewänder gehüllt werden.



Martin Dietterle | Foto: privat

# Kontakte

## St. Nikolai Limmer

**Gemeindebüro:**  
Angelika Zielinski  
Sackmannstr. 27  
30453 Hannover  
Mo. 9 –11 Uhr, Mi. 17:30 –  
18.30 Uhr, Do. 9 –11 Uhr  
buero@nikolai-limmer.de  
④ 2104284 · Fax 2105310

**Bankverbindung:**  
Ev. Bank eG, IBAN DE85 5206  
0410 7001 0729 00  
BIC GENODEF1EK1, Verwen-  
dungszweck: 729-63-SPEN...

**Pastorin:**  
Dr. Rebekka Brouwer  
Sackmannstr. 27  
Rebekka.Brouwer@evlka.de  
④ 16989930  
Mobil: 01520 2855521

**Organist:**  
Olaf Platte · ④ 0152 51371191

**Kirchenchor:**  
Martina Wagner  
④ 01577 1944301

**Kammerchor:**  
Cornelia Schweingel  
④ 2100596

**Posaunenchor:**  
Tim Löhrs · ④ 0157 89516853

**Familienzentrum:**  
Kita-Leitung: Christiane Gucia  
④ 2104555  
Koordination: Silvia Franken  
kts.nikolai-limmer.hannover@  
evlka.de  
Sackmannstr. 34  
④ 70039520

**Jugendtreff CCC-Limmer:**  
Danny Kleinhans,  
Victoria Dashevski  
ccc@nikolai-limmer.de  
④ 16989915

**Kinder- & Jugendheim:**  
Heino Wolter, Michelle Pfeiffer  
Brunnenstr. 22  
kinderheim@  
kinderheim-limmer.de  
www.kinderheim-limmer.de  
④ 22001690

**KV Vorsitzende:**  
Heike Bickmann  
bickmann@nikolai-limmer.de

## St. Martin

**Gemeindebüro:**  
Sabine Engel · Kirchstr. 19  
30449 Hannover  
Di. & Fr. 9 –12 Uhr  
Mi. 15–18 Uhr  
kg.martin.hannover@evlka.de  
www.musik-in-st-martin.de  
④ 9245331 · Fax: 9245342

**Bankverbindung:**  
Ev. Bank eG, IBAN: DE85 5206  
0410 7001 0728 03, Verwen-  
dungszweck: 728-63-SPEN...

**Pastorin/Pastor:**  
Kerstin Häusler  
Martin Häusler (KV-Vorsitz)  
Kirchstr. 19 · ④ 9245332

**Küster:**  
Johannes Kufner  
Wittekindstr. 8 · ④ 2101693

**Kantorin:**  
Isabelle Grupe  
musik.stmartinlinden@  
yahoo.com · ④ 92 45 331

**Posaunenchorleiter:**  
Hartmut Süß ④ 448334

**Kindergarten und Hort  
„St. Martin“:**  
Heide Steinführer (Leitung)  
Badenstedter Str. 37  
Sprechzeiten nach Verein-  
barung  
kts.linden.hannover@evlka.de  
④ 9245318 · Fax 9245329

## Diakoninnen Linden-Limmer

Dorothee Beckermann  
Bethlemplatz 1  
dorothee.beckermann@  
kirche-in-linden-nord.de  
④ 92399719

Iris Holtmann · Sackmannstr. 27  
Iris.Holtmann@evlka.de  
④ 16989931

Tessa Groß  
tessa.gross@kirche-in-linden-  
nord.de  
④ 92399721

Margarethe von Kleist-Retzow  
An der Erlöserkirche 2  
margarethe.von-kleist-retzow  
@evlka.de · ④ 2133410

## Linden-Nord

**Gemeindebüro:**  
Sabine Engel  
Bethlehemplatz 1  
30451 Hannover  
Mo. & Mi. 9 –12 Uhr  
Do. 15 –18 Uhr  
kg.linden-nord.hannover@  
evlka.de, ④ 923997-0  
Fax 923997-18

**Bankverbindung:**  
Ev. Bank eG, IBAN: DE17 5206  
0410 7001 0715 05, Verwen-  
dungszweck: 715-63-SPEN...

**Pastorin:**  
Dorothee Blaffert  
pfarramt@kirche-in-linden-  
nord.de · ④ 92399727

**Küster:**  
Meinrad Bernardi  
④ 0160 1273157

**Kirchenmusiker:**  
Jürgen Begemann  
④ 440078

**Sozialpädagogen:**  
Juliane Berghold · DOMINO  
info@domino-linden.de  
Simeon Kottonau · BKT  
info@bethlehemkellertreff.de  
④ 92399711

**Familienzentrum  
„Bethlehem“:**  
Doris Plumbohm  
Bethlehemplatz 1b  
Sprechzeiten: Mo. 13 –14 &  
Mi. 15 –16 Uhr  
kts.bethlehem1.hannover@  
evlka.de · ④ 92399716

**Kindertagesstätte  
„Fössebutjer“:**  
Gabi Gehrmann-Coring  
Noltestr. 28  
Sprechzeit: Mi. 10 –11 Uhr  
kts.bethlehem2.hannover@  
evlka.de · ④ 92399717

**Kindertagesstätte  
„Mathilde“:**  
Gisela Gleitz · Mathildentr. 7b  
Sprechzeiten nach Verein-  
barung  
kts.mathilde.hannover@  
evlka.de · ④ 92012374

## Erlöser-/Gospelkirche

**Gemeindebüro:**  
An der Erlöserkirche 2  
30449 Hannover  
geöffnet Di. 16 –19 Uhr und  
Fr. von 10:30 – 12 Uhr  
info@erloeserbuero.de  
④ 443673

**Pastor:**  
Jens Heger · jens.heger@  
gospelkirche-hannover.de  
④ 441102

**Kantor:**  
Jan Meyer  
jan.meyer@  
gospelkirche-hannover.de  
④ 2103154

**Bankverbindung:**  
**Spenden:**  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE17 5206 0410  
7001 0716 02  
BIC: GENODEF1EK1

**Sonstige Einzahlungen**  
StadtKirchenKasse Hannover  
IBAN DE54 5206 0410 0000  
0061 14  
Verwendungszweck:  
0716 Erlöserkirche

**Kindertagesstätte**  
**KinderOase Linden:**  
Stefanie Biré (Leitung)  
Ritter-Brüning-Str. 14  
Sprechzeiten nach  
Vereinbarung  
kts.kinderoase.hannover@  
evlka.de  
www.kinderoase-linden.de  
④ 05 11 / 44 05 05

Besuchen Sie uns  
auch im Internet unter:  
[www.kirche-in-linden.de](http://www.kirche-in-linden.de)  
[www.nikolai-limmer.de](http://www.nikolai-limmer.de)  
[www.gospelkirche-hannover.de](http://www.gospelkirche-hannover.de)

## Netzwerkpartner unserer Gemeinden

AGUS e.V., Angehörige um Suizid  
④ 5362966 · [www.agus-selbsthilfe.de](http://www.agus-selbsthilfe.de)

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst  
Hannover · ④ 1317111

Diakoniestation West · ④ 65522730

Fairkauf Hannover e.G.  
Deisterstr. 77 · ④ 76387890

Flüchtlingshilfe D33  
d33hannover@gmail.com

Flüchtlingsiedlung Steigerthalstr.  
steigerthal@eu-homecare.com

kargah e. V. · ④ 126078-0

Kinder- und Jugendtelefon · ④ 363637

Kirchenkreissozialarbeit  
Bernd Möller, Abteilungsleiter  
Burgstr. 8/10 · Bernd.moeller@dw-h.de  
④ 3687-190

NIL in Linden (Lebenshilfe)  
Charlottenstr. 1 · ④ 89 707989

Solidarische Landwirtschaft Gemein-  
schaftsgärtnerei Wildwuchs e.V.  
④ 05108 6427909

Sozialcenter Linden  
Köhnerholzweg 3 · ④ 4582272

Telefonseelsorge Hannover  
④ 08 00 1110111